

# Alles Klara

Lustspiel in zwei Akten von Rolf Bechtel

|                                |   |              |
|--------------------------------|---|--------------|
| <b>Personen</b> (ca. Einsätze) | 5 H / 4 D   | ca. 150 Min. |
| Klara Engel (182)              | alte Tante von Fritz und Walter                   |              |
| Fritz Wimmer (228)             | ihr 1. Neffe                                      |              |
| Walter Wimmer (214)            | ihr 2. Neffe, Bruder von Fritz, Druckereibesitzer |              |
| Margrit Wimmer (214)           | Frau von Fritz                                    |              |
| Sabine Wimmer (115)            | Tochter von Fritz und Margrit                     |              |
| Kaspar (85+20)                 | geheimnisvoller junger Mann                       |              |
| Angelika von Moos (53)         | Antiquitätenhändlerin                             |              |
| Eugen Hämmerli (79)            | Heimnachbar von Klärli, ehem. Schauspieler        |              |
| Theo Kasparius (24)            | junger Mann, dem keiner zuhört                    |              |
| <b>Zeit:</b>                   | Gegenwart   |              |
| <b>Ort der Handlung:</b>       | gutbürgerlich eingerichtetes Wohnzimmer           |              |

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Wohnzimmer. Links eine Türe, die in die Küche führt. Rechts hinten eine Türe, die in den Korridor führt (und dort nicht sichtbar ist die Haustür und das Gäste-WC), daneben führt eine separate Tür vom Wohnzimmer in den Keller. Rechts in der Mitte führt eine Treppe ins Obergeschoss hinauf. Die hintere Bühnenwand hat zwei Fenster, die den Vorgarten und dahinter die Strasse zeigen. Das Publikum sitzt sozusagen im Garten. Links vorne vor der Rampe ist eine Treppe vom Garten in den Keller.

Das Wohnzimmer ist gutbürgerlich eingerichtet und braucht für das Stück ein Kanapee und einen Stubentisch. Im Wohnzimmer stehen alte Möbel, die gerade gezügelt werden kreuz und quer herum – u.a. links ein Kleiderschrank, ein Pult und ein Nähkästchen. Im Verlauf der Handlung wird ein Drehsessel heraufgetragen. Zudem liegen überall massenhaft Prospekte und Zeitschriften über Haus, Garten und Haushaltgeräte herum.

## **Inhaltsangabe**

Tante Klärli liegt seit Wochen als Pflegefall in einem Heim, einzig ihre Grossnichte Sabine kümmert sich um sie. Mit ihren Eltern wohnt sie in Tante Klärli's Haus. Ihre Mutter Margrit lebt seit kurzem nach dem Motto: „Jetzt leben, jetzt geniessen“. Dafür plündert sie die Konten und schmiedet unaufhörlich Pläne für Sauna, Wintergarten etc. Ihr Gatte Fritz ist verzweifelt. Um an „billiges Geld“ für Margrits „Investitionsvorhaben“ zu kommen, soll Fritz seine Tante überreden, eine Hypothek auf das schuldenfreie Haus aufzunehmen. Auch Walter, der Bruder von Fritz, plagen finanzielle Sorgen. Ein Teil der Hypothek als günstiges Darlehen wäre da sehr willkommen. Zudem will er heimlich Tante Klärli's wertvolle Bilder aus dem Haus schaffen und verhöckern.

Die Geschichte beginnt an dem Morgen, als Fritz und Walter Klärli's alte Möbel zum Abtransport bereitmachen. Plötzlich steht Tante Klärli putzmunter vor der Tür. Ein Wasserrohrbruch hat einen Teil ihres Heimes unbewohnbar gemacht. So muss die Tante eben für einige Zeit bei ihren Verwandten unterkommen. Wer wird schon eine alte Tante mit Geld abweisen? Oder will sie etwa für immer hier einziehen? Hat sie überhaupt Vermögen? Und wer ist dieser Theophil Kasparius? Was steckt hinter Tante Klärli's Plan A, B und C? Warum schleicht ein Privatdetektiv im Haus herum? Warum verpatzt ein alter Schauspieler seinen letzten Auftritt und warum will ein junger Mann so dringend mit der Tante reden? – Nichts als Geheimnisse ...

Ein turbulentes Lustspiel mit Schlussüberraschung und Happy End für Jung, Mittel und Alt!

# 1. Akt

## 1. Szene:

Hämmerli, Fritz, Walter, Sabine

*(Samstagvormittag. Gutbürgerlich eingerichtetes Wohnzimmer. Im Zimmer stehen kreuz und quer alte Möbel herum, die offenbar gezügelt werden. Zudem liegen überall Prospekte und Zeitschriften über Haus, Garten, Sauna, Küchen etc. herum)*

*(aus dem Keller dringen Geräusche vom Möbelverschieben und Hau-Ruck-Rufen)*

*(ein älterer Herr, Eugen Hämmerli, schaut durchs Fenster, geht zur offenen Haustür, klopft zögerlich und schleicht um sich schauend ins Wohnzimmer. Er ist vornehm gekleidet, trägt einen Hut und presst eine Aktenmappe unter seinen Arm)*

**Hämmerli:** *(leise)* Fröilein Sabine?

*(laute Männerstimmen aus dem Keller)*

**Fritz:** *(im off, stöhnt)* Aua! Heiland Zack, dasch min Zeche gsi!

**Walter:** *(im off, hämisch)* Tü-tä-tü-tä-tü-tä!

**Hämmerli:** *(erschrickt, wirft einen Blick durch die geöffnete Kellertür und dann die Treppe hinauf)* (verzweifelt) Fröilein Sabine?!

*(Hämmerli schlängelt sich an den Möbeln vorbei und wirft einen suchenden Blick in den Garten)*

**Hämmerli:** Fröilein ... -- autsch!!!

*(er stösst sich an einer Möbelkante, stöhnt, verliert den Hut, will ihn auffangen, und dabei fällt ihm auch noch die Mappe zu Boden. Er bückt sich umständlich um beides aufzuheben. In diesem Augenblick kommt Sabine die Treppe herunter: sie ist am Handy und betrachtet kopfschüttelnd den Möbelsalat)*

**Sabine:** Isch das es Puff. Nei Tante Klärli, ich meine bi öis. De Pape und de Onkel Walti schleppe dini iiglagerete Möbel vom Chäller is Wohnzimmer und vo de Garage in Vorgarte. *(zuckt mit den Achseln)* Wahrschinlich het d Mame wieder neuu Umgestaltigs-Visione. Leider sind ihri Erlüchtige weniger hell als es Glühewürmli, wo mit Abbländliecht flüügt. *(sie stellt einen Teller mit einem Riesen-Zitronencake von einem Möbelstück auf ein anderes, schleckt sich angewidert die klebrigen Finger ab)*

**Sabine:** De Herr Hämmerli? Jää, isch er nümme bi dir im ‚Obefriede‘? Ihr zmörgelet doch immer zäme im Heim. Schloot em s Lampefieber uf de Maage. – Nei, do isch er ned uftaucht! *(Hämmerli steht hinter Sabine und deutet auf sich)* Zum Glück! Stell de vor, es geseht en öpper vor sim grosse Uftritt als Bankier Kasparius! - Was het er? Sis Händy bi dir ligge loo! *(Hämmerli nickt bedauernd)* Isch das en halbgare Chrutwickel! *(Hämmerli zeigt sich beleidigt)* Wie sölle mir dem Chümmistängel jetzt dure gää, wenn er sin Isatz het! – So en Zwätschgekopf! *(Hämmerli kocht vor Wut und würde Sabine gerne eine schmieren. Sabine spielt gedankenlos mit einem Prosepekt)*

**Sabine:** Okay Tanti, beruehig di! Joo, er isch en liebe, jawohl, en härzensguete Schatz – und zueverlässig. *(Hämmerli nickt)* Bitte, ich entschuldige mi bim Herr Hämmerli, wo immer er mag sii. Ich has ned bös gmeint! *(Hämmerli nickt zufrieden)* Aber en alte Chnushti isch er einewäg! Wenn de im falsche Momänt bi öis ine tramplet, chasch dini tolle Plän iistampfe!

*(Hämmerli will ihr von hinten auf die Schulter tippen, als ihn die Nase kitzelt. Er verzieht sein Gesicht wie ein Vampir und berührt ihre Schulter. Sie dreht sich um, um lässt vor Schreck das Händy fallen)*

**Sabine:** Hau ab, du Sack! *(drescht mit Prospekt auf ihn ein)*

**Hämmerli:** *(duckt sich)* Ned, Fröilein Sabine! Ich bis! *(Sabine hört auf zu schlagen)* De alt Chnushti!

**Sabine:** Herr Hämmerli! – Händ sie mich verschreckt mit ihrer Gruusel-Nummere! Ueberhaupt isch es en Horror, dass sie do scho erschiine!

*(in diesem Augenblick geht die Kellertüre auf)*

**Fritz:** *(zu Walter)* Hebs ändlich richtig, du tappigs Dotteli!

**Sabine:** *(entsetzt)* Schnell, verschwinded sie!

*(Sabine und Hämmerli stehen einen Moment wie angewurzelt da. Dann schlägt Sabine ernegisch die Kellertür zu)*

**Fritz:** *(vor Schmerz)* Ohhhh!! *(Poltergeräusche aus dem Keller)*

*(Hämmerli schaut sich hilflos um)*

**Sabine:** Stönd sie ned i de Landschaft wie e Trochemuur!

*(er stellt sich, Deckung suchend, neben den Schrank. Die Kellertür geht wieder auf. Sabine schlägt sie wieder zu und rennt zu Hämmerli. Während Fritz wütend die Kellertür aufstösst und sich den Kopf hält, schlägt Sabine - um Hämmerli abzudecken - die eine Seitentür des Kastens auf und trifft Hämmerli mitten ins Gesicht. Der stöhnt ebenfalls)*

**Fritz:** Gopferdeckel, wer haut mir ständig die Türe an Grind!

**Sabine:** De Durzuug, liebe Pape! Wenn ihr überall offe lönd.

**Fritz:** *(zu Walter in den Keller)* Schiebs übere.

**Walter:** *(im Off, schreit)* Zrugg! Zerscht d Lähne feschtschruube, suscht gheit alles usenand.

**Fritz:** *(stöhnt und schnauft)* Ich ghei jetzt denn au unsenand! *(Fritz verschwindet wieder im Keller. Sabine schliesst eilig die Kellertüre. Hämmerli reibt sich den Kopf)*

**Sabine:** *(schaut nervös zur Kellertür)* Sie sind viel z früeh!

**Hämmerli:** *(nervös)* Wie söll ich wüsse, öb ich z früeh oder z spoot bi. Ich ha doch mis Telefon im Heim vergässe. Und min Text han ich au vergässe. *(versucht sich zu erinnern und sucht gleichzeitig in seiner Tasche nach seinem Text)*

**Hämmerli:** *(leiert den Text herunter)* Guete Tag, min Name isch Kasparius, Theophil Kasparius, Bankier. Ich möcht d Frau Klara... Klara... äch, wie heisst sie – Klara...

**Sabine:** *(gehetzt)* Engel!

**Hämmerli:** Natürlich, Engel! - Söttigi Ussetzer dörfte imene alte Schauspieler vom Stadttheater ned passiere, pensioniert hin oder her! Wie heisst sie wieder ...?

**Sabine:** Bitte gönd sie! Wenn mer sie jetzt scho aatrifft, isch de ganz Überraschigseffekt zum Tüüfel.

**Hämmerli:** *(memorisiert)* Tüüfel, Klara Tüüfel – nei, Engel! Konzentrier di, Eugen, konzentrier di! Ich säge drum im Heim nur ‚Tante Klärli‘ zuen ere. Mir isch ganz flau im Mage. Zum Zmorge han ich keis Brösmeli abebrocht. Wahrschiinlich bin ich jetzt unterzuckeret.

*(Sabine hält ihm den Zitronenkuchen hin)*

**Sabine:** Nämmed sie es Stück Zitronechueche. D Mame het en im Pape zum Geburtstag bache.

*(Hämmerli nimmt ein Stück und kaut – und verzieht angewidert das Gesicht)*

**Hämmerli:** Ich bi unterzuckeret, ned untersüüret.

**Sabine:** *(entschuldigend)* Keine getrout en ewägg z schmeisse!

**Hämmerli:** *(sich Mut machend)* Kei Angscht, ich bringe die Rolle vom Kasparius perfäkt ane.

**Sabine:** *(versucht ihn rauszuschieben)* Sie wänd doch im Tante Klärli ned de Plan verderbe.

**Hämmerli:** Uf kein Fall! Die Aermшти chönnt jo e Rückfall erliide.

**Sabine:** Sie wänd ihre hälfe...

**Hämmerli:** Natürlich will ich das, vo ganzem Härze!

**Sabine:** ...denn verschwinde sie, aber sofort. Vorne am Egge isch s Café Nägeli. Warte sie det. Ich lüüte aa, wenn ihre Uftritt los goot.

*(in diesem Augenblick wird die Kellertüre aufgestossen und Fritz und Walter ziehen einen alten Drehsessel ins Wohnzimmer)*

**Fritz:** *(atemlos)* No drei Stuefe - denn hämmers dobe!

**Walter:** Zieh! *(brüllt im Off)* Heeee, mini Finger!!!!!!

*(Sabine und Hämmerli erschrecken. Sabine rennt zur Treppe und winkt Hämmerli ihr zu folgen)*

**Sabine:** Chömmed sie. Verstecke sie sich bi mir im Zimmer!

*(Sabine rennt die Treppe hoch. Hämmerli folgt ihr bis zur Zimmermitte, befürchtet, dass Fritz ihn entdecken könnte, eilt zurück und versteckt sich im Kasten)*

## 2. Szene:

Walter, Sabine, Fritz, Margrit

*(Fritz und Walter ziehen den Drehstuhl ins Wohnzimmer hinein. Walter lässt sich in den Stuhl fallen und massiert sich vor Schmerz den Finger)*

**Walter:** Voll iiklemmt! Werum drucksch du Hornochs, wenn ich säge ‚zieh‘!

*(Sabine kommt suchend die Treppe herunter)*

**Sabine:** Hämmerli?!

**Walter:** Jo Spatz, gib mir es Hämmerli. Denn chann ich mini Finger wieder grad schloo.

**Fritz:** Und schruub ändlich dis Velo do usse zäme, bevor eine drüber gheht!

**Sabine:** *(unwillig)* Jo, jo. – *(blickt suchend um sich, vor sich hin)* Eis Glück, er isch ab ins Cafi Nägeli. *(Sabine geht die Treppe hinauf)*

**Fritz:** Wer isch is Kafi? D Mame!

**Walter:** Sie söll jo lang bliibe – mir händs grad eso gmüetlich.

**Fritz:** *(bedrückt)* Die Frau schafft mi! Siit Wuche benimmt sie sich wie en dureknallte Innearchitekt. Weisch wieviel Heftli das es git über Wohne, Huus und Garte. Millione! *(er zeigt Walter einen Stapel Hefte. Einen andern Stapel tritt er)* Und d Margrit het si alli! Det use suecht si ihri Idee für d Umbauplän, d Abauplän und d Verschönerigsplän für das chliine Hüsli mit dem chliine Gärtli, wo sich fortwährend ändered. Je nach Heftli, wo grad früsch erschiint! Und jede Tag ghör ich: *(Margrit nachäffend)* Mir bringed ned emol öises neue Auto i d Garage und wo söll mini Sauna im Chäller ane? Fritz, ich halte das nümme us. Im Tante Klärli sini Möbel müend verschwinde.

**Margrit:** *(jagt die Treppe herunter, fuchtelt mit einem Skizzenblock und einer Zeitschrift herum und sucht im Zimmer eine andere Zeitschrift)* Fritz, ich halt das nümme us! Im Tante Klärli sini Möbel müend verschwinde. Und jede Moment chunnt de Vertreter vo de Saunafirma wäge de Planigsänderige.

**Fritz:** Was! Scho wieder Planigsänderige!

**Margrit:** Ich ha es paar fantastischi Idee im neue „Wohnen mit Schick“ gfunde.

**Fritz:** Uebrigens, de Herr Wanzeried, vo de Wintergarte Boufirma het vorher aaglütet. Er loht härzlich danke für din 19. Projekt-Aenderigs-Vorschlag. Und er frogt, öb er bald mit eme Uftrag dörf rächne oder öb du no lang i de ‚Abänderig‘ bisch.

**Margrit:** De Herr Ranzemied isch en elände Stürmi!

**Fritz:** Und wenn du s Gäld wiiterhin so dure losch, chunnt d Nationalbank nümme noche mit drucke.

**Margrit:** Gang ändlich zu dim Tante Klärli is Pflegheim und red mit ere wäge de Hypothek.

**Fritz:** Das macht e Falle: Scho lang nümme go bsueche, aber denn am Chrankebett uftauche und um Gäld bättle.

**Margrit:** Hypothek bitte! Zuedem bsuecht d Sabine sie regelmässig und richtet immer es ganz liebs Grüessli vo mir us.

**Fritz:** Ich jedefalls chämt mir vor wie en Erbschliicher.

**Margrit:** *(energisch)* Mir müend handle, solange sie no halbwägs bi Verstand isch. Sie söll jo nur e Hypothek uf das Huus ufnäh. Ich übernimme s Gäld, du zahlst de Zins und ab sofort händ mir e Sauna, en Wintergarte, e neui Chuchi und was mir suscht so iifallt.

**Fritz:** Vo dine lifäll chum ich Aafäll über!

**Margrit:** Immer machsch in Opposition. Aber das liit a de Tapete. Im neue „Stilvoll Wohnen“ isch en hochinteressante Artikel wie Farbe d Harmonie im Ruum beinflusse. Und dich mached öisi Farbtön total agressiv, min Liebe. Wo isch s Telefonbuech. Ich bruche Molerofferte. *(presst die Finger auf die Schläfen)* S beschte wär, de Maa mit de Sauna würd grad es Probemodäll ufstelle. Denn chönnt ich mich dinne es bitzeli entspanne. Ich bi jo so fertig!

*(Margrit schwirrt wieder die Treppe hoch. Fritz fällt erschöpft in den heraufgeschleppten Drehsessel)*

**Walter:** Dere sött me alli Gen neu verdrohte.

**Fritz:** *(nachdenklich)* Ehrlich Walti, ich verstohne ned, werum s plötzlich so pressiert, im Tanti sis Mobiliar an en Brockestübler z verschärbele – ohni ihri liwilligung.

**Walter:** Was will sie no mit dene schwere Möbel. D Aerzt händ klar gseit, dass sie en Pflegefall bliibt. Und siit mir vor es paar Mönnet ihri Wohnig ufglöst händ, näméd euch die Sache nur e Huffe Platz ewägg.

**Fritz:** D Margrit freuts. So chönd sich ihri Fürz besser usdehne! Und du bisch sicher, dass nüt Antiks debii isch?

**Walter:** Hafechäs! Aber zu dinere Beruehigig han ich en Möbelexpertin bäte, die Waar churz z beguetachte. *(er schaut auf die Uhr)* Die Frau von Moos wird jede Momänt cho. Los vorwärts! *(eilt in den Keller)*

**Fritz:** Ned hetzte! Ich ha schaurig Muskelkater!

### 3. Szene:

Fritz, Walter, Margrit

*(Fritz öffnet am Sekretär die Schubladen)*

**Fritz:** Nüt me dinne... Leer – leer... *(er öffnet alle Schubladen. Ein Auszug klemmt)* De Mischt chlemmt immer no - sicher verzoge! *(er zieht, klopft und tritt mit aller Gewalt an und gegen den Auszug, der klemmt – kniet nieder und versucht durch einen Spalt hinauszuschauen)*

**Fritz:** Was hanget det hinde? *(er reisst mit aller Kraft an der Schublade. Die geht auf und Fritz fällt mit der Schublade nach hinten. Zwei Briefumschläge fallen herunter)*

**Fritz:** Zwei Couverts?! *(er nimmt die beiden Briefumschläge heraus, erhebt sich, betrachtet sie und liest laut)* 1 Liter Magermilch, es Pfänderli Ruuchbrot – het s Tanti ihri lichaufszettel gsammet? *(er öffnet das erste Couvert)* Heitere Fahne, das sind jo - Tuusiger! *(er öffnet das andere Couvert)* Und nomee! *(er zählt das Geld)* 1, 2 ... 5 und ... nomool 5 - 10'000.- Franke! Für Magermilch und es Pfänderli Ruuchbroot! *(er stellt die Schublade neben das Pult, kniet nieder und steckt den Kopf in den Pultsockel)* Hets no meh...?!

*(Walter kommt vorsichtig mit 2 Gemälden, 1.+2. Gemälde, aus dem Keller. Er schaut sich nach Fritz um, sieht ihn nirgends, küsst die Bilder und wickelt sie schnell in ein Tuch. Hämmerli öffnet die Schranktür, niest und schliesst sie gleich wieder. Walter lässt vor Schreck die Bilder fast fallen und versteckt sie eilig in einer Ecke. Fritz erschrickt ebenfalls und schlägt den Kopf im Pult an. Fritz und Walter sehen sich ertappt an. Fritz weiss nicht wohin mit den Briefumschlägen, wirft sie ins Pult, knallt den Türflügel zu, stellt sich davor und macht ein verdächtig unverdächtiges Gesicht)*

**Walter:** Was hesch?

**Fritz:** Nüt, nüt. D Schublade het es bitzeli klemmt.

**Walter:** Zeig... ned dass de Chäufer reklamiert.

*(Fritz bleibt bocksteif vor dem Türchen stehen)*

**Fritz:** Funktioniert wieder prima.

*(Walter will daran rütteln, aber Fritz bleibt davor stehen und lässt ihn nicht ran)*

**Fritz:** Gsehsch. Wie früsch gschmiert!

**Margrit:** *(im Off von oben)* Fritz, chunnsch schnell!

*(beide bleiben unbewegt und sehen sich an)*

**Margrit:** *(im Off)* Friiitz!

**Fritz:** Sofort, Schatz. - *(zu Walter)* Chunnsch mit?

**Walter:** Nei, Schatz!

**Margrit:** *(im Off, ungeduldig)* Friiitz!

**Fritz:** Gohsch wieder in Chäller?!

**Walter:** *(Misstrauisch und lauernd)* Joo... sicher...

*(Fritz bleibt steif stehen und wartet bis Walter zögernd zur Kellertreppe geht und verschwindet. Fritz über-legt sich, ob er das Geld aus dem Pult nehmen soll)*

**Margrit:** *(im Off)* Friiiiiiiiitz!

*(unwillig eilt Fritz die Treppe hoch)*

*(nach einigen Sekunden öffnet Walter die Kellertür und geht neugierig zum Pult. Er testet das Türchen, das sich problemlos bewegen lässt. Dann sieht er die Schublade neben dem Pult und wundert sich. Er will sie einsetzen, findet die Couverts und zählt das Geld)*

**Walter:** Was isch... - Jä nei! 1... 5- Bingo! 10 Mille! Das muess sich dur die Rüttlerei glöst ha!

*(Fritz stürmt die Treppe herunter und sieht Walter)*

**Fritz:** He, he! Was machsch do?!

**Walter:** *(steckt sich heimlich Geldscheine ins Hemd und dreht sich mit begeistertem Gesicht zu Fritz um)*

**Walter:** Lueg was ich gfunde ha. Stütz! Die Umschläg müend sich hinde verchlemmt ha.

**Fritz:** Jo, was du ned seisch.

**Walter:** 4“000.- Franke!

**Fritz:** *(fast überschnappend)* 4“000.-!!!???!

**Walter:** Freuds dich au.

**Fritz:** Mich verdätschts jetzt denn grad!

**Walter:** Ich chönnt in d Luft gumpe.

**Fritz:** Und ich dir is Gnick.

**Walter:** Das git für jede es Couvert mit 2“000.- cash. *(gibt Fritz ein Couvert)*  
Natürlich ghört das Gäld im Tante Klärli.

**Fritz:** Natürlich - die ganze 4“000.-!

**Walter:** *(in scheinheiliger Pose)* Mir bewahreds nur uf. Schliesslich sind mir kei Diebe!

**Fritz:** *(giftig)* Bisch ned amene Fotoshooting für Heiligebildli.

**Walter:** Ich legges *(Couvert)* schnell is Geheimfach vo mim Auto ine.  
*(Walter verlässt das Haus)*

**Fritz:** Ich legg dich au no ine, dich! Aber zerscht muess das Couvert verschwinde. D Margrit schmöckt Gäld scho vo wytem und denn no gäg de Wind. Am beschte, ich stopfes in en bruchte Socke.

*(Fritz steigt die Treppe hoch)*

**4. Szene:**  
Hämmerli, Walter

*(Hämmerli steigt aus dem Schrank und streckt sich)*

**Hämmerli:** Eis Glück, het mi keine geseh! Jetzt aber use...

*(er schleicht zur Haustüre. In diesem Augenblick kommt Walter wieder zurück. Hämmerli erschrickt)*

**Walter:** Sie wünsched?

**Hämmerli:** *(dreht sich ab)* Oh nei, das esch Sau-dumm.

**Walter:** Sau – was? Ah, Sau-na! Sie sind de Sauna-Maa.

**Hämmerli:** *(leise leidend)* Ich Tschumpel ha alles verdorbe.

**Walter:** Herr... äh...?

**Hämmerli:** *(unwillig, vor sich her)* Hämmerli!

**Walter:** Chlämmerli? Herr Chlämmerli, d Frau Wimmer wartet scho ungeduldig. Sie isch dobe.

**Hämmerli:** Ich ha überhaupt kei Zyt... *(will gehen)*

**Walter:** Renne sie ned grad wieder devo, Herr Chlämmerli. Dörf ich ihne öppis abüüte.

**Hämmerli:** Merci nei!

**Walter:** Es Wasser - oder es Stück Chueche! *(hält ihm den Teller mit dem Zitronenkuchen hin)*

**Hämmerli:** De scho gar ned!!!

**Walter:** Isch es ihri eigeni Firma?

**Hämmerli:** *(verlegen)* Welli Firma?

**Walter:** Produziere sie sälber oder chaufe sie zue?

**Hämmerli:** Aha, jo - was soll ich sage...

**Walter:** Wo genau stoht ihre Lade?

**Hämmerli:** *(damit er nicht antworten muss)* Jä, wo eso?! Villecht probier ich doch es Möckli vo dem... Dings. *(er beisst in ein Stück hinein und kaut angewidert)* Mmmm –

**Walter:** Schmöckts!

**Hämmerli:** Echli suuur... *(windet sich)* ...aber ich has no gärn eso. *(tapfer steckt er sich den Rest in den Mund)*

*(Walter führt Hämmerli zur Treppe)*

**Walter:** Sie müend mich entschuldige, ich ha i de Garage z tue.

**Hämmerli:** *(wartet kauend auf der Treppe)*

*(Walter sieht sich um, nimmt die Gemälde 1+2 aus dem Versteck und eilt mit ihnen wie ein Dieb hinaus)*

**Walter:** *(zu Bildern)* Und ihr chömmet mit em liebe Unggle...!

*(Hämmerli wartet kauend. Als er alleine ist, sucht er etwas, wohin er den Kuchenrest im Mund entsorgen kann, öffnet schliesslich die oberste Schublade des Pulsts und spuckt den Rest hinein) (dann hört er Fritz und Margrit die Treppe herunter kommen und weiss sich nicht anders zu helfen, als wieder in den Kasten zu steigen)*

## 5. Szene:

Fritz, Margrit, Walter

*(Margrit schiebt Fritz vor sich die Treppe hinunter. Sie fuchelt mit einer Bettflasche herum)*

**Fritz:** Hör uf schüpfel!

**Margrit:** Denn ruum ändlich de Chäller uus. Das Möbel-Gschtelläsch i minere zuekünftige Saunalandschaft verstellt mir völlig de Blick. Ich muess dem Vertreter schliesslich klar mache, was mir für Dimensione vorschwebed. *(demonstriert die Unendlichkeit mit den Armen)* Oder mensch, ich will es Modell im WC-Hüsli-Format!

**Fritz:** *(protestierend)* Sauna, Wintergarte, e neue Chuchi, es neus Auto und, und, und. Was isch us mim gmüetliche Margritli worde? Siit dem Träffe mit dine Fründinne vor es paar Wuche bisch völlig im Konsumrusch.

**Margrit:** *(in Trance)* Mir händ öis gägesitig d Auge göffnet fürs Jetzt! Sig jetzt unternähmigsluschtig, sig jetzt inveschtitionsfreudig, sig jetzt offe für alli Aanähmlicheite...!

**Fritz:** Euch isch bi dere kollektive Ghirnwösch glaub de Verstand iigloffel. Duurend wilsch Gäld usgää, wo mir gar ned händ.

**Margrit:** Jetzt muesch es gnüüsse, Margrit – und ned erscht i 20 Jahr, wenn s dir zum Geburtstag en Gehhilf schänked!

**Fritz:** Das gilt numme für die paar Hühener, wo chönd goldigi Eier legge. Aber als din Guggel, wo jede Tag muess go de Stutz zämmebicke, säg ich dir, das isch saublööds Hühenergegagger.

**Margrit:** Öisi Tante Klärli cha goldigi Eier legge. Nämlich e goldigi Hypothek zumene tüüfe Zins und ohni Amortisation – für es wunderschöns Läbe - Jetzt!

**Fritz:** Hetti de vom Grundbuechamt im Walti numme nie verrote, dass das Huus hypothekfrei isch! S Tanti het über ihri Finanze immer gschwiege – au jetzt, wo sie chrank und bettlägerig isch.

*(Fritz nimmt gedankenverloren ein Stück Kuchen und beisst hinein. Er stöhnt auf, legt den Rest zurück, öffnet das hintere Fenster und spuckt das Stück diskret hinaus) (Das Fenster bleibt offen!)*

**Margrit:** De Arzt meint, si chönni trotz allem hundert Jahr alt wärde. Jetzt red ändlich mit ihre!

**Fritz:** Isch in Ordnung. Ich gang i de nächschte 25 Jahr emol verby!

**Margrit:** Morn goosch! Und du bliibsch a ihrem Bett, bis si „Jo“ seit! - Ich ghöre immer mini Fründinne: JETZT s Läbe gnüüsse, Margrit. JETZT! De Walti isch mit öisere Hypothek iiverstande, wenn er en Teil als Not-Darlehe für sini Druckerei überchunnt...!

**Fritz:** Aber aagnoo, wenn ...

**Margrit:** Wenn und aber! Schatz, was suechsch immer nach eme Hoor i dere feine Suppe - gnüüss sie eifach. Dänk a mini Fründinne!

**Fritz:** Werum? Gits e Hühenerbouillon?

*(Margrit stapft mit der Bettflasche in die Küche und Fritz lässt sich erschöpft in den Sessel fallen)*

## **6. Szene:**

Walter, Fritz, Kaspar

*(ein junger Mann, Kaspar, schleicht am ersten Fenster vorbei und schaut vorsichtig durch das hintere geöffnete Fenster zwischen den Blumentöpfen ins Wohnzimmer. Er hört Walter aus der Garage kommen und zieht den Busch neben dem Fenster um sich, um nicht entdeckt zu werden. Danach schaut er heimlich zwischen den Töpfen durch und hört genau zu)*

**Walter:** (im Off) He, macht emol eine uuf??!!

**Fritz:** *(steht umständlich auf und öffnet die Tür)* Hör gfälligscht uf gäge d Türe z tschutte, du Luusbueb.

**Walter:** *(stellt eine kleinere Schachtel mit Geschirr von Kärlin auf den Tisch. Fritz schaut hinein)* Ich schufte und de Herr macht wieder es Päusele!

**Fritz:** *(bedauernd)* Das guete Rööseli-Gschirr gisch au furt?!

**Walter:** Wotsch es näbe de Magrit ihres neue Designer-Gschirr stelle?

**Fritz:** Bin ich läbensmüed?! *(zieht eine Liste aus der Gesässtasche und streicht in einer Inventarliste herum)*

**Fritz:** Also, denn hätte mir 1 Nähtischli ... *(schaut sich suchend um)* ... und denn sind no 5 Bilder uf de Lische. Wo sind die...

**Walter:** *(wütend)* Jetzt hör ändlich uf blödi Strichli i dis blöde Inventar z moole, du blöde Buechhalter. *(versucht Fritz das Inventar wegzunehmen, doch es gelingt ihm nicht)*

**Fritz:** Das Inventar hesch du damals verlangt, damit ich nüt cha loo verschwinde.

**Walter:** Gib Gas! Mir händ em Transporteur versproche, dass mir alles dusse parat stelle.

**Fritz:** De Brockestüebler het di doch über de Tisch zoge. Die Prachts-Möbel für das Trinkgäld!

**Walter:** Prachts-Möbel?! Bis jetzt hesch „Grümpel“ gseit.

**Fritz:** *(spitz)* Wo steckt eigentlich dini Super-Möbelexpärtin? Erklärt sie im Baucenter grad ihrne Chunde, wie me Gartestüehl ufklappt?

*(Kaspar hört durchs Fenster aufmerksam zu. Um besser zu sehen und zu hören, verschiebt er die Töpfe)*

**Walter:** *(wütend)* D Frau von Moos isch e sehr seriösi und erfahreni Antiquitättehändleri. Hesch das kapiert!

**Fritz:** *(abschätzig)* Ich ha kapiert. Der alte Kojote verteidigt seine Beute.

**Walter:** *(machohaft aber nicht sehr überzeugend)* Ich – und die! Spinnsch! Ich ha lieber es frisches Schnitzeli als en Mocke Abghangeds.

**Fritz:** Das muess dini Frau au dänkt ha, wo si sich vo dir trennt het: *(klopft ihm auf den Bauch)* Suscht hätt si ned ihres fette Rollschinkli gäge en guetdurchbluetete Italiener iituscht.

**Walter:** Söll si doch mit ihrem Pizza-Becker *(mit italienischem Akzent)* „gluggelich wärde“, die Donna Mozzarella.

**Fritz:** Falls ihr euch lönd lo scheide, chasch nur hoffe, dass si ihre Aateil ned us dinere Druckerei zieht – suscht chasch dini Schulde bi ihre als Pizzaiolo abschaffe.

**Kaspar:** *(ungewollt)* So, so! *(presst sich die Hand vor den Mund)*

**Fritz:** *(wendet sich zu Walter um)* Joo, genau so!

*(Walter winkt ab und verschwindet im Keller)*

## 7. Szene:

Fritz, Sabine, Margrit, Kaspar, Walter

*(Sabine stapft die Trepper herunter. Kaspar entfährt ein bewunderndes Pfeifen)*

**Sabine:** Wie söll ich bi dem Soukrach uf Prüefige büffle?

**Margrit:** *(tritt aus Küche)* Stell eifach d Stereoaalaag i dim Zimmer ab.

**Sabine:** Was mached ihr eigentlich mit dene Möbel?

**Fritz:** *(sucht nach Ausrede)* Mir – äh – mir...

**Margrit:** *(stösst Fritz unsanft an)* ...kontrolliere si uf Schimmelpilz. *(leise zu Fritz)* Sie verzellt suscht alles im Klärli. Weisch jo wie sie am Tanti hanget.

**Sabine:** I dere Studente-WG hett ich wenigstents mini Rueh! S Zimmer isch immer no frei!

**Margrit:** Das Thema isch usdiskutiert. Dis Studium isch tüür gnueg. Du hesch bi öis freii Choscht und Logis. Mir chönd öis keini zusätzliche Usgabe für so ne Wohngmeinschaft leische.

**Fritz:** Dini Mueter bruuchts Gäld für de Mario Botta; er dörf nach ihrne Aawiisige öise Eschtrich umboue.

**Margrit:** *(streng)* Fritz, de Chäller wartet!

*(an der Türe zum Gang stösst er mit Walter zusammen, der einen Stuhl trägt und schwer atmet)*

**Margrit:** *(tadelnd zu Walter)* Wie wärs mit zwee Stüehl ufs Mool! Hesch schliesslich au zwee Händ und zwee Lunge.

**Walter:** Und du gottlob nur ei Gosche. Suscht würdsch mit de einte wiiterschnörre, während mit de andere Luft holsch. *(knallt die Stühle hin und steigt mit Fritz wieder in den Keller. Margrit ordnet die Stühle und stellt sie ganz leise hin)*

**Margrit:** *(zu Sabine)* Chasch ruehig wiiterstudiere. Ich bi ganz liislig.

*(Sabine geht unwillig die Treppe hinauf)*

## 8. Szene:

Margrit, Hämmerli

*(Margrit ruckt an den Möbeln herum. Hämmerli öffnet die Kastentüre und kommt heraus. Zuerst kreischt Margrit vor Schreck und dann Hämmerli)*

**Margrit:** Wer sind denn sie!!!

**Hämmerli:** Ou nei! Scho wieder verwütscht! *(er schlägt verzweifelt an die Kastentür)* Hüt goht au alles schief, schief...

**Margrit:** Ah, de Möbelhändler! He, he, sie! Hued sie gfälligscht ned eso rabiat uf mim Schrank ume. Me prüeft mit de Auge, Herr... äh...

**Hämmerli:** *(deprimiert, laut)* ... schief!

**Margrit:** Herr Schief!

**Hämmerli:** *(traurig)* S ganze Projekt isch in Trümmer!

**Margrit:** *(begutachtet den Kasten genau)* S ganze Objekt! Uebertriibe sie ned wäge dem Chratzerli!

**Hämmerli:** *(deprimiert)* Es het alles kei Wärt me.

**Margrit:** *(zu sich)* Das Spiilli chasch mit em Walti mache, du elende Priisdrucker, aber ned mit mir! – Herr Schief, das sind Qualitäts-Möbel, de Schrank, de Tisch und s Bett im Chäller...

**Hämmerli:** *(schlurft Richtung Ausgang)* Ich muess go ligge...

**Margrit:** *(ärgerlich zu sich)* Alles muess er zerscht teschte! *(drängt ihn zurück, verkäuferisch anmachend)* Also schön. Nohhär gönd mir zwei in Chäller. Denn chönd sie nach Luscht und Laune usprobiere, was das Bett alles ushaltet.

**Hämmerli:** Bett?!! Luscht?!! Chäller - Mir zwei...

*(Margrit drückt Hämmerli gegen den Kasten)*

**Margrit:** Ehrlich gseit, find ich ihres letschte Aagebot direkt unaständig.

**Hämmerli:** *(in Bedrängnis, zu sich)* Die kennt mi vom Theater! Das alte Groupie will mich verführe!

**Margrit:** Sie müend scho bedüütend meh biete. Schliesslich isch s meischte reini Handarbet und Qualität het ihre Priis – aber sie befriediged eim au stärcher.

**Hämmerli:** Ich will aber ned ... be - dingst ... wärde.

**Margrit:** Und denn ligge sie dunde ane und sie wärde gspüre, dass es bockstiif stoht, au wennis alt isch!

**Hämmerli:** *(in Panik)* Ich wott hei...

**Margrit:** Das Bett gieret und gwagglet keis bitzeli. Mindeschtens 100 Jahr alt. Beschti Verarbeitig.

**Hämmerli:** Was söll ich mit eme Bett?!

**Margrit:** Zumene Super-Priis wiiterverkaufe. Das isch schliesslich ihres Gschäft.

**Hämmerli:** Han ich scho wieder eis!

*(Margrit hält ihm den Kuchenteller hin)*

**Margrit:** Händ sie gluscht uf es feins Stück Chueche?

**Hämmerli:** Ich ha strängschi Diät!

**Margrit:** Stelled sie die Möbel i ihre Showroom?

**Hämmerli:** I min was?

**Margrit:** Wieviel Etage het ihri Usstellig?

**Hämmerli:** Wievill?! *(hebt nacheinander alle 10 Finger hoch)*

**Margrit:** Sie sind doch de Möbelhändler?

*(für Hämmerli wird es ungemütlich, deshalb greift er zögerlich nach einem Stück Kuchen)*

**Hämmerli:** Villecht probier ich doch es Eggeli.

*(Margrit drückt ihm den Teller in die Hand und Hämmerli beisst wieder tapfer in den Kuchen)*

**Margrit:** S vergoht eim grad uf de Zunge, gäll.

**Hämmerli:** Mir vergohts scho vorher.

**Margrit:** Warte sie, ich setze gschwind Wasser uuf. Bim e Tässli Tee verhandlet sich s liechter.

*(Margrit verschwindet in der Küche. Hämmerli sucht wieder einen Ort, um den Rest im Mund loszuwerden und spuckt sie in die Schublade des Nähtischleins, und strebt zur Haustüre)*

**Hämmerli:** Nüt wie use!

*(Fritz kommt aus dem Keller)*

**Fritz:** Ah, mir händ Bsuech.

**Hämmerli:** Heitere Fahne! Jetzt kennt mich die ganzi Sippe – wär ich nur dur de Garte!

**Fritz:** Garte? Ah – sind sie vo de Wintergarte-Firma. De Herr Wanzeried! De Chef persönlich. *(schüttelt ihm die Hand)*

**Hämmerli:** Uf Wiederluege.

**Fritz:** *(zeigt auf den Kuchen in Hämmerlis Hand)* Mundets?!

**Hämmerli:** *(reibt sich den Magen)* Min Maage gluggeret wie en verstopfte Siphon. *(bietet Fritz den Teller an, der drückt ihn zurück zu Hämmerli)*

**Fritz:** Suscht isch amigs ihre Sohn cho. Roland heisst er, glaub ich. De Jüngerli isch au scho do gsi, de... äh... de....?

*(Hämmerli stopft weiteren Kuchen in den Mund. Fritz schaut ihm bewundernd zu)*

**Fritz:** Isch er ihne ned z suur?

*(Hämmerli schüttelt heftig den Kopf)*

**Fritz:** Also mir brönnt er Löcher i d Socke.

**Hämmerli:** *(schwer kauend)* Me muess nur lang und sorgfältig chäue.

**Fritz:** So lang han ich ned Zyt. Ich muess em Brüeder go hälfe. *(verschwindet im Keller. Hämmerli schaut, wo er den Teller platzieren soll. Er will den Cake gerade irgendwo hinspucken, da kommt Margrit aus der Küche und er muss weiterkauen)*

**Margrit:** Ihne schmöckts meini. Chömmed sie i d Chuchi. Mir wärde ohni die Herre schneller über de Priis enig. Nämed sie de Chueche numme mit.

**Hämmerli:** *(strebt in Richtung Ausgang, aber Margrit schleppt ihn in die Küche. Hämmerli gibt mit vollem Mund unverständliche Laute von sich)* *(Margrit und Hämmerli ab in die Küche)*

## 9. Szene:

Walter, Sabine, Kaspar, Margrit, Fritz

*(Sabine kommt die Treppe herunter und geht zum vorderen Fenster und schaut hinaus, nach der Tante. Walter kommt schwer beladen mit 3 weiteren Gemälden, 3+4+5, aus dem Keller, die er sorgfältig hinter ein Möbelstück legt)*

**Walter:** Wartisch uf öpper?

**Sabine:** *(ertappt)* Nei, nei. - Suechs s Mami?

**Walter:** Sicher ned - die heissgloffni Närvesaagi!

**Sabine:** Aber wenn sie do isch, mached ihr beide Männli, wie dressierti Puppipudeli.

*(Kaspar lehnt sich zu stark nach vorn und ein Blumentopf fällt ins Zimmer. Kaspar duckt sich, Sabine und Walter drehen sich erschreckt um)*

**Sabine:** Jesses, was isch das gsi? *(sie eilt zum hinteren Fenster. Durchs Fenster sieht man Kaspar hinfallen, dann Lärm, Kaspars Flüche und das Klingeln einer Veloglocke)*

**Walter:** S het glüete. Das esch d Frau von Moos. *(er geht zur Wohnungstür, Sabine schaut zum hinteren Fenster hinaus. Kaspar rappelt sich geräuschvoll hoch)*

**Sabine:** He, do chlaut eine mis Velo! Unggle, schnell - fass en!

**Walter:** Fass en – fass en! Ich bi es Puppipudeli und keis Kampfpudeli!

*(Sabine rennt zum andern Fenster, packt Kaspar und hält ihn fest, während Walter hinaus stürmt)*

**Kaspar:** Hilfe!

**Sabine:** *(drohend)* Kei Angscht, ihne hälfe mir scho!

**Walter:** Chumm du Bürschтли!

**Sabine:** Hesch en?

**Walter:** De goot mir nümme ab! *(er führt Kaspar ins Wohnzimmer. Mit einem Bein steht er bis zum Oberschenkel in einem Rad und in einer Hand hält er den Sattel an der Halterung)*

**Kaspar:** *(verlegen)* Rächt en guete Morge! *(er hält Sabine den Sattel hin wie einen Blumenstrauss)*

**Sabine:** *(wütend)* Velodieb! *(reisst ihm den Sattel aus der Hand)*

**Walter:** Aber immerhin en fründliche!

*(Kaspar bewegt sein Bein mit dem Rad drum)*

**Walter:** Probiere sie jo ned devo z fahre.

**Kaspar:** E Speiche zwickt mi is Füdli.

**Sabine:** Schad händ sie ned alli durchboohret!

**Kaspar:** Ich gibe jo zue, me chönnti die Situation liecht missverstoo, aber...  
*(er streift das Rad ab)*

**Sabine:** Gänd si zue: si händ min Göppel welle chlaue...

**Walter:** *(drohend zu Kaspar)* Passe sie uf, was sie sägee; sie studiert Jura - im 4. Semeschter!

**Kaspar:** *(belustigt)* Denn säg ich lieber nüt ohni Rächtsbiistand!

**Sabine:** Und wer isch das?

**Kaspar:** *(liebepoll zu Sabine)* Vilecht wäre sie so nätt und würde mini Verteidigung überneh? Zu ihne han ich vertraue!

**Sabine:** Sehr witzig! Heb en fescht, Unkel Walti. Ich luege, was er vo mim Velo übrig gloh het.

*(Sabine packt auch das Rad. Kaspar hält es einen Augenblick lang noch fest und schaut Sabine liebepoll an. Sie ist irritiert aber nicht uninteressiert, zerrt am Rad bis Kaspar loslässt und geht hinaus. Kaspar folgt ihr einige Schritte)*

**Walter:** Schön do bliibe, junge Maa!

**Kaspar:** *(verliebt)* Nüt lieber als das!

**Walter:** Absitze!

*(Kaspar setzt sich. Er schaut Walter prüfend an. Walter steht breitbeinig wie ein Wachsoldat daneben)*

**Kaspar:** *(geheimnisvoll)* Uebrigens – en schöne Gruess von ihrer Frau.

**Walter:** *(verduzt)* Vo wem?!

**Kaspar:** *(ironisch)* Vo de Frau Wimmer, ihrer liebende Gattin, wo vo ihne getrennt läbt!

**Walter:** *(zynisch)* Liebendi Gattin isch guet. Amore futschikato!

**Kaspar:** Freue sie sich: sie chunnt wieder zu ihne zrug!

**Walter:** *(hysterisch)* Was chunnt die!?! Wer sind sie eigentlich – ussert eme Velodieb?

**Kaspar:** Privatdetektiv. Ich ermittle im Uftrag vo ihrer Frau.

**Walter:** Minere Frau! Die schnüfflet hinder mir noche?!

**Kaspar:** Sie will Gwüssheit, dass sie en suubere Läbeswandel führed, wenn sie Trennig scho will rückgängig mache.

**Walter:** *(mit hoher erregter Stimme)* Will sie...!!!! *(tippt sich an die Stirn)* Jää, was glaubt denn die Signora Spinelli! – Ah, ich capitsche. Es het us ihrem azurblaue Liebeshimmel ghaglet, und jetzt isch ihres alte Rollschinkli wieder rächt gnueg.

**Kaspar:** Ich ha bi mine Recherche feschtgstellt, dass sie e Liebschaft mit ere ... von Moos händ.

**Walter:** *(windet sich unglaublich)* Liebschaft!?! Neeeee! Mir händ e rein gschäftlich Bezieg. Guet, sie himmlet mich aa. Chan ich do öppis defür?

**Kaspar:** Wenn sie nümme frei wäree, würd sich ihri Frau scheide loh und sofort ihres Gäld us de Firma zieh.

**Walter:** Die Mafiosi-Brut!! Das wär min Ruin!

**Kaspar:** In mim Rapport wird ich de wahri Sachverhalt schildere. Sie händ also ei Chance. Ich will debii sii - natürlich unsichtbar - wenn sie dere von Moos klar mached, dass sie glücklich verhürotet sind und kei Gfüehl für si hebed und dass sie jedi Verbindig zu ihre wänd abbräche.

**Walter:** *(in Panik)* Nei! - Ich meine... d Frau von Moos weiss jo gar nüt vo minere Ehe. Sie meint, ich sig frei!

**Kaspar:** Zrugg zu ihrer Frau oder bankrott. Sie händ die frei Wah!

**Walter:** Wenn mich de Hänker frog: söll ich s Bieli näh oder hesch lieber de Strick, denn han ich au die frei Wahl.

*(Sabine kommt wieder herein. Sie wischt sich die Hände an einem Lappen ab und legt ihren Veloregenschutz auf die Kommode neben dem Treppenaufgang)*

**Sabine:** Alles verboge! Als wär es Nashorn druf gsässe! Pellerine isch s einzig, wo heil blibe isch!

**Kaspar:** Ich ersetze ihne sälbschtverständlich de Schade.

**Sabine:** Chlaue sie eifach es anders Velo?

**Walter:** *(lacht gekünstelt)* Sabine, das isch alles es irrümlichs Missverständnis. De Herr isch cho – äh... *(sucht nach Ausrede)* ...er isch verbii cho – er isch zu öis cho, well... *(Walter und Kaspar schauen sich eindringlich an)*

**Walter:** ...well er sofort furt muess. *(schiebt ihn zum Ausgang)*

**Sabine:** *(hält ihn zurück)* Ned bevor er mis Velo zahlt het!

**Kaspar:** *(geht mit Sabine wieder ins Zimmer hinein)* Das find ich aber au!

*(Margrit kommt aus der Küche. Fritz schleppt keuchend einen Stuhl aus dem Keller)*

**Margrit:** *(zu Hämmerli)* Chäue sie ruehig wiiter, Herr Schief. Ich chume grad wieder. *(zu Fritz)* Isch de Chäller ändlich frei?

*(Fritz atmet schwer und mault wortlos gegen Margrit)*

*(Walter versucht Kaspar hinaus zu bringen. Der bleibt hartnäckig bei Sabine stehen. Margrit sieht Kaspar)*

**Margrit:** Chöme sie wäge de Sauna?

**Kaspar:** Bitte?!

**Margrit:** Oder vom Wanzeried?

**Walter:** *(versucht ihn hinauszudrängen. Kaspar wehrt sich wegen Sabine)*

**Kaspar:** Vom Wanzeried?

**Walter:** Halt en ned uf, er het en wichtige Termin. *(versucht Kaspar weiter rauszuschieben)*

**Margrit:** Nüt isch! Ich warte scho lang gnueg uf euch Wanze... brüeder!

**Kaspar:** *(mit freundlichem Blick auf Sabine)* Wenn ich cha behilflich sii, bliib ich natürlich sehr gärn...

**Margrit:** Denn fünd sie ändlich aa!

**Kaspar:** Aeh jää – mit was?

**Margrit:** Was weiss ich – sie sind de Spezialischt. Abmässe, Plän zeichne. Ich ha ihrem Chef jo mini Aenderigswünsch gschickt. *(sie holt einen Plan vom der Anrichte und gibt ihn Kaspar)*

**Kaspar:** *(rollt den Plan auf)* Ah, das. Jo-jo – sie händ meini ganz famosi Idee. *(dreht hilflos den Plan)*

**Margrit:** Gsehnd er, eso urteilt en wahre Fachmaa.

**Kaspar:** Sie wärde viel Freud ha a dere - Garage.

**Margrit:** *(aufbrausend)* Das isch en Wintergarte!

**Kaspar:** *(schaut genau auf den Plan)* Ah jo, do sind grüeni Pflänzli iizeichnet.

**Margrit:** *(schaut auf den Plan und kratzt mit dem Finger darauf herum)* Das sind Spinatfläcke!

**Sabine:** *(leise zu Walter)* De versuecht sicher abzhaue?

**Walter:** *(betrübt)* De! Ums verrecke ned!

**Sabine:** Ich lohn en jedefalls ned us de Auge.

**Walter:** Er mich au ned!

**Margrit:** Hopp, hopp - legge sie ändlich los.

**Kaspar:** *(hält Walter kurz auf, leise)* Die von Moos darf mich uf kein Fall gseh. Und dänke sie immer a min Rapport! *(Walter winkt ab und verschwindet im Keller)*

*(es läutet an der Haustür. Kaspar wird nervös)*

**Margrit:** Vo obe händ sie en guete Blick über de Garte. *(deutet zum Garten hinaus)* Sie fünd am beschte im Schloofzimmer vo minere Tochter aa.

**Kaspar:** Sehr gärn.

**Sabine:** *(in strengem Wächterton)* De lohn ich ned ellei!

**Kaspar:** *(liebepoll)* So macht s Schaffe eifach Freud...

*(Sabine folgt Kaspar die Treppe hoch. Es läutet erneut)*

**Fritz:** Wahrschiinlich im Walti sini antiki Lady!

**Margrit:** Oder min Saunischt!

*(Margrit geht die Haustüre öffnen. Ein Aufschrei. Dann tritt sie langsam rückwärts ins Zimmer zurück)*

## 10. Szene:

Margrit, Fritz, Klärli

**Margrit:** *(kommt verstört zurück)* Da... Da... Da...

**Fritz:** Wo? Wo!

**Margrit:** Da... Da... Da...!!

**Fritz:** Red doch vernünftig!

**Margrit:** Da - Tante!

*(Tante Klara betritt den Raum mit Hütchen, Mantel, Stock unter den Arm geklemmt, einem kleinen Koffer in der einen und einem Vogelkäfig in der andern Hand. Fritz und Margrit sind perplex)*

**Fritz:** Da... Da... Da....

**Klärli:** Sali mitenand!

**Fritz:** Tante Klärli!

**Klärli:** Chumm Fritz, heb de Chäfig, suscht gheit mir de Arm ab.

**Fritz:** Duu doo?!

**Klärli:** Da, da, da, du, do - jedes Buschi schwätzt elequanter als ihr!

**Margrit:** Mir sidn nur so überrascht, dass, dass...

**Klärli:** ... du da do, ich weiss. Isch das die ganzige Begrüssig? *(sie gibt Fritz einen dicken Kuss und dann Margrit)*

**Margrit:** Dass di d Aerzt wieder so händ chönne ufpäppele...

**Klärli:** Leider händ si nur s Unwichtige chönne mache. Aber d Krankekasse het d Buusevergrösserig ned welle zahle.

**Fritz:** *(stellt den Vogelkäfig auf den Tisch und nimmt der Tante den Koffer ab)*  
Was isch das für en Vogel?

**Klärli:** En Storch wo sich als Wällesittich verkleidet. Wenn en genau aaluegsch, gsesch de Rissverschluss. - Dumme Bueb. Ich ha gmeint, Vogelkund sig euches Hobby!

**Margrit:** Ghört de dir?

**Klärli:** Minere Zimmernochberi im Heim. Ich ha de Hugo für sie in Obhuet gnoo.

**Margrit:** Ghört das Köfferli au ihre?

**Klärli:** Nei, das esch mis!

**Fritz:** Und für was bruuchsch das?

**Klärli:** Zum do wohne.

**Margrit:** *(schockiert)* Du! Du do! Do!?! Du?

**Klärli:** *(kopfschüttelnd zum Vogel)* Mit dere Dame chönntsich ned kultiviert parliere.

**Fritz:** Aber werum? Gfallts der nümme im Heim?

**Klärli:** Nei.

**Margrit:** Isch s Personal ned nätt.

**Klärli:** Ueberall gits nur Wasser.

**Fritz:** Es Pflegheim isch schliesslich kei Cüpli-Bar mit Happy Hour.

**Klärli:** Ich red vomene Bruch.

**Fritz:** Liischtebruch?

**Margrit:** Beibruch?

**Klärli:** Wasserrohrbruch!

**Fritz:** Was...?

**Klärli:** Was...ser! Wasser - rohr - bruch. E zentrali Leitig isch platzt und het en Teil vom Heim under Wasser gsetzt. D Wänd, d Deckene, d Böde, s Mobiliar; alles isch pflotschnass.

**Margrit:** Jesses. Und jetzt?

**Klärli:** Jetzt händ sie zwenig Platz für d Bewohner. Und diejenige wo chönd, ziehnd zu ihrne Verwandte und Bekannte.

**Margrit:** Und morn chönd ihr wieder zugg.

**Klärli:** Jo. Morn...

**Fritz:** Das goht jo no.

**Klärli:** ...Morn in vier Wuuche.

**Margrit:** *(entsetzt)* Vier Wuche!

**Klärli:** S Wasser muess schliesslich zerscht ablaufe.

**Fritz:** Vier Wuche lang! I vier Wuche suff ich jo de Bodesee uus!

**Klärli:** Sie müend halt alles useruume, tröchne, d Leitig repariere, früsch striche, wieder iirume... - A propos ruume... *(sie geht zu ihrem alten Pult, betrachtet es von allen Seiten und schaut durchs Fenster nach draussen, wo weitere Möbel stehen)* Was mached denn ihr mit mine Möbel?

**Margrit:** Abstaube! *(reibt schnell mit dem Kopfteil der Pellerine, die sie vom Tischchen bei der Treppe angelt, an den Stühlen herum)*

**Fritz:** Poliere!

**Margrit:** De Fritz ribblet und rubblet bis es glänzt!

**Klärli:** Mached ihr das öfters.

**Fritz:** Regelmässig

**Margrit:** Sehr regelmässig.

**Fritz:** S Holz dankts eim.

**Klärli:** Kunststück händ ihr kei Zyt gha mich z bsueche.

*(Fritz und Margrit räuspert sich verlegen)*

**Klärli:** Ihr händ euch soviel Mühe gmacht – s wär direkt schad, die schöne Möbel ewägg z gäh.

**Fritz:** Nei, nei, die schöne Möbel gänd mir ned ewägg.

### **11. Szene:**

Margrit, Fritz, Klärli, Walter, Sabine, Kaspar, Hämmerli

**Walter:** *(kommt rückwärts aus dem Keller und trägt einen Stuhl herein)* Bin ich froh, wenn das morsche Glump ändlich uf em Möbelwage verstaut isch! *(sieht Klärli, erschrickt, stellt den Stuhl auf den eigenen Fuss, jault auf und schaut überrascht)* Jeee, Tanti! Du do! Du... du – du, ich freu mi.

**Klärli:** Du, du - was für en Möbelwage?!

**Walter:** Möbel, trage. De Fritz sött mir hälfe dini Möbel träge.

**Klärli:** Villecht schänk ich sie em Fraueverein vo de Matthäus-Chile für ihre Bazar.

**Walter:** Die sind vill z schwer für die alte Dame! Die verbiege sich bim lüpfe nur ihri künstliche Hüftglänk. Und nochhär eiere si bim laufe. *(demonstriert es mit wackelnden Hüften)*

**Klärli:** Wo isch d Sabine?

**Margrit:** *(zeigt nach oben)* Sie büfflet uf Pruefige.

*(in diesem Augenblick stürmt Sabine, gefolgt von Kaspar, die Treppe herunter. Sabine eilt zu ihrer Tante und umarmt sie. Kaspar bleibt vorsichtig auf der Treppe stehen und schaut sich nach von Moos um. Er ist erleichtert, dass sie nicht da ist und nickt der Tante freundlich zu und gesellt sich schräg hinter Sabine)*

**Sabine:** *(scheinheilig)* Tanti, was für en Ueberraschig! *(nimmt ihre Tante etwas auf die Seite)*

**Klärli:** *(leise zu Sabine)* Wo steckt de Hämmerli!

*(Hämmerli öffnet die Küchentür, den Teller mit dem Kuchen in der Hand)*

**Sabine:** *(leise)* Kei Sorg. Alles lauft nach Plan A. De Hämmerli sitzt im Kafi Nägeli und wartet uf öises Zeiche.

**Margrit:** *(zu Fritz)* Hoffentlich chunnt ned grad de Saunischt.

**Walter:** De isch scho do.

**Margrit:** Und du seisch mir nüt!

**Walter:** E Herr Chlämmerli.

*(Klärli hört zu und erschrickt)*

**Klärli:** *(zu Sabine)* Weisch was ich verstande ha: Hämmerli.

*(Hämmerli winselt vor Scham und schliesst die Tür)*

**Sabine:** En aagäbliche Handwärcher schliicht im Huus ume, wo mis Velo zertrümmeret het. De muess ich im Aug bhalte. *(sie will auf auf Kaspar zeigen, dreht sich und schlägt auf Kaspar, der schon neben ihr steht und ihr interessiert zuhört. Klärli merkt sofort, dass sich die beiden nicht gleichgültig sind)*

*(Margrit versucht Kaspar wegzuschicken)*

**Margrit:** *(zischt Kaspar an)* Kümmere sie sich lieber um d Statik!

**Kaspar:** *(betrachtet Sabine von oben bis unten)* A dem Bouwärch find ich statisch alles sympathisch.

**Sabine:** *(gespielt abweisend)* Bliibe sie thematisch pragmatisch.

**Kaspar:** Ich bi fanatisch ekstatisch.

**Sabine:** Sie sind psychopathisch problematisch!

*(Kaspar bleibt neben Sabine stehen und wechselt immer wieder Blicke mit ihr, was sie verunsichert)*

**Margrit:** *(zu Walter)* Dänk numme: S Pflegeheim vom Tanti stoht under Wasser. Si bruucht für es paar Tääg e Bliibi.

**Walter:** Also bi mir unmöglich! Ich läbe siit minere Trennig inere winzige 2-Zimmerwohning mit tropische Zierfisch...

**Klärli:** Ich verträge kei wildi Tier!

**Fritz:** Du chöntsch s Zimmer mit de Sabine teile. Det bringe mir sicher es Notbett ine.

**Klärli:** Unmöglich! Stohsch du ned vor wichtige Prüefige?

**Sabine:** Und ob! Ich bruche absoluti Rueh!

**Klärli:** Usserdem schnarchle ich wie en Prässlufthammer. Aber ich chönnt bi de Margrit schlofe und du, Fritz, pfuusisch do unde uf em Kanapee.

**Margrit:** Ich! Mit de Tante. Nei, nei. Ich schlofe ned uf ere Boustell. Fritz, säg öppis!

**Fritz:** *(drückt auf die Sofa-Sitzfläche)* Alli Fädere sind dure. Chasch mi grad fürs Buggeliturne aamälde.

**Walter:** Aber neume muess öises liebe Tanti schlofe.

**Sabine:** Wüssed ihr was! Ich zügle i die WG und s Tante Klärli cha mis Zimmer ha. – Das esch die ideali Löösig!

**Margrit:** *(energisch)* Chunnt gar ned in Froog! *(stösst Fritz an)*

**Fritz:** *(energielos)* Chunnt überhaupt ned in Froog!

**Margrit:** *(zu Klärli)* Öisi Tochter will uszieh. Und mir sölled d Mehrchöschte berappe. Jää glaubsch du, mir chönd goldigi Eier legge.

*(Klärli scheint der Disput nicht zu interessieren. Sie wendet sich dem Pult zu. Alle beobachten sie fragend)*

**Margrit:** Tanti, möchtsch es Teeli? Es Teeli tuet dir sicher guet. Ich mache heisses Wasser. *(zu Kaspar)* Und sie verschwinde ändlich a d Arbet!

**Walter:** *(leise zu Kaspar)* Joo, verschwinde sie ändlich!

**Kaspar:** *(im vorbeigehen zu Walter)* Au wenn sie mich ned gsehnd, ich bi immer um sie ume. Dänke sie a min Rapport. *(geht zur Treppe, Sabine folgt ihm. Sabine findet das Getuschel der beiden höchst merkwürdig)*

**Sabine:** Was flüschtered ihr beidi ständig?

**Kaspar:** Er het welle wüsse, öb ich e fescht Fründin ha.

**Sabine:** Werum will er das wüsse?

**Kaspar:** *(gleichgültig)* Sie heig ihn gfrogt... *(geht Treppe hoch)*

**Sabine:** Das esch jo de Gipfel! *(Sabine geht wütend hinterher)*

**Margrit:** *(zu sich)* Ich muess de Möbelheini usegheie, jetz wo d Tante do isch. *(Margrit eilt in die Küche)*

## 12. Szene:

Klärli, Fritz, Walter, Margrit, Hämmerli

*(Klärli geht ums Pult herum und zieht an den Schubladen. Fritz und Walter schauen ihr zu)*

**Klärli:** Wenn ich das Pult aalueg, han ich s Gfüehl, ich sött mich a öppis erinnere. S Gedächtnis het es bitzeli glitte.

*(Fritz und Walter schauen sich ängstlich an)*

**Klärli:** Was isch es nur gsi...

**Fritz:** Sitz zerscht ab und mach dir s bequem.

**Walter:** Und s Köfferli legge mir uf d Siite.

**Klärli:** Uf d Siite legge - das isch es! Do inne han ich Gäld ufbewahrt, wo ich ha welle go iizahle. *(sie zieht beim Pult an den Schubladen)* Jetz dämmerets wieder: i zwöi Couverts. 15“000.- Franke!

**Walter:** 15“000.-!

**Fritz:** *(erschrocken)* Nei. 10“000.- *(laut zur Tante)* Nei potztuusig!

*(Fritz und Walter tuscheln erregt miteinander. Die Tante grinst heimlich)*

**Walter:** 15“000.-!! Du hesch vom Gäld im Pult gwüsst und mich welle bschiisse! Du Stinkfinke!

**Fritz:** Es sind nur 10“000.- gsii, du Beutelratte!

**Walter:** 15“000.-. Was s Klärli seit, stimmt. Du Halungg!

**Klärli:** *(überlegend)* Nei, es sind 10“000.- Franke gsii.

**Fritz:** Und du hesch die fehlende 6“000.-! Bis eimol ehrlich, du abverreckte Sunntigsschüeler!

**Walter:** Jojee, ohni Läsebrülle han ich mich villecht verzellt...

**Klärli:** Ich finde nüt! *(sie nimmt Hämmerlis Gebäckrest in die Hand)* - Wäääh, gruusig! - *(und legt ihn wieder zurück. Ihre Finger sind klebrig! Fritz und Walter tun so, als wollten sie Klara helfen und wechseln Blicke)*

**Fritz:** Bisch sicher, dass du im Pult soviel Bargäld gha hesch?

**Walter:** Verwächslisch das ned mit em Nachttischli im Heim, wo dis Gebiss ufbewahrsch?

*(Klärli sucht weiter. Margrit kommt aus der Küche)*

**Margrit:** De Tee zieht. Was suched ihr?

Walter und **Fritz:** Nüt, nüt!

**Margrit:** *(leise zu Walter)* Lueg, öb de Möbelwage scho im aarolle isch.

*(Walter geht widerwillig)*

**Klärli:** Ich ha ganz kläbrigi Finger... *(sie geht Richtung Küche. Margrit stopt sie, dreht sie um und übergibt sie dem staunenden Fritz)*

**Margrit:** Im Gäschte-WC hets es Bränneli. *(sie macht Fritz Zeichen, er soll mit Klärli verschwinden. Fritz geht mit der erstaunten Tante aus dem Zimmer. Margrit eilt zur Küche und winkt Hämmerli)*

**Margrit:** Usgrächnet jetzt müend mir öise Handel abbräche, wo sie s 4-fache zahle würde! Ich chönnt brüele.

**Hämmerli:** Ich zahle jede Priis, d Hauptsach kei Chueche me! Gäge min pH-Wärt isch Salzsüüre en Badezuesatz.

**Margrit:** Chömed sie, öisi Tante bruucht sie ned z gseh. Sie isch furchtbar neugierig.

**Hämmerli:** Das isch sie scho immer gsi... *(merkt seine Dummheit)*

**Margrit:** Sie kenned sich?! Also weiss sie, dass sie mit Gebruchtware handle! Denn wird ihre schnell klar, werum sie do sind! Chömed sie! *(sie zieht Hämmerli eilig hinter sich her. In dem Moment kommt Fritz und Klärli zurück)*

**Fritz:** So, Tanti, das hätte mir...

*(Margrit öffnet geistesgegenwärtig die Kellertür, schiebt den erstaunten Hämmerli hinab und knallt dir Tür mit unschuldigem Blick zu)*

**Margrit:** Jetzt chunnsch es Lindeblüete-Teeli über.

**Klärli:** Aber bitte kei Büütelitee!

**Margrit:** Ich ha kei andere!

**Klärli:** Ich will aber kei Büütelitee!

*(Margrit und Klärli gehen in die Küche)*

### **13. Szene:**

Fritz, Walter, von Moos

*(Walter kommt wieder herein. Fritz ergreift einen Stuhl)*

**Fritz:** Und? Hesch dim Händler abgseit?

**Walter:** Ich äh – ich chan en ned erreiche! *(es läutet. Walter schaut aus dem Fenster)* D Frau von Moos. Äxtra öis z lieb chunnt sie verby! Was söll ere säge?!

**Fritz:** (*singt zynisch*) Schatzilein, du musst nicht traurig sein, aber hier kommst du nicht rein...

(*Walter öffnet die Tür, von Moos tritt ein*)

**Walter:** Angel... Frau von Moos. - Min Brüeder, Fritz.

**von Moos:** Freut mich sehr, Herr Wimmer. (*Fritz grüsst nur kurz*)

**Fritz:** Denn ruum ich efang de Chäller wieder ii. (*Fritz geht mit einem Stuhl ab in den Keller*)

**von Moos:** Walter, was isch?

**Walter:** I de Chlemmi bin i! Mini schwer pflegebedürftigi Tante isch soebe munter wie es Geissli do ine ghüpft.

**von Moos:** Das isch jo wunderbar!

**Walter:** Das isch e Katastrophe. Die Aerzt sind doch alles Pfuscher!

**von Moos:** Was hesch denn?

**Walter:** Immerhin vertschutt ich grad ihr ganzes Mobiluar – ohni ihres Wüsse! Gnau gnoh interessiere mich nume 5 vo ihrne Bilder.

**von Moos:** (*sie schaut skeptisch*) Sicher alles Van Gogh.

**Walter:** Alli ‚Van Unbekannt‘. Aber ich ha en Chäufer wo vom Stil begeischeret isch – und super zahlt. (*er angelt mühsam Gemälde Nr. 3 aus dem Versteck*) Für das bietet er ... (*flüstert ihr den Betrag ins Ohr*)

**von Moos:** (*perplex*) Für de explodierti Tintefisch?!

**Walter:** Bedingig isch, dass ich d Bilder hüt no abliedere. Und d Möbel hett ich vorläufig i dis Lager gstellt.

**von Moos:** Do weiss ich jo gar nüt devo!

**Walter:** Im Fritz han ich agää, en Trödler chaufi de gsamti Poschte. Hett ich nur die Bilder gno, würd er misstrouisch. Nimm ich aber alles, schöpft er kein Verdacht. Köpfchen!

(*von Moos zieht die Pultschublade auf und sieht Hämmerlis Cake-Reste und schaut prüfend*)

**von Moos:** Bring emol dis Köpfchen do ane und sperr dini Auge uf. E riese Ratte-Gaggi! Ganz früsch! Die muess Chueche gfrässe ha!

(*auch Walter schaut sich den Rest an*)

**Walter:** (*beschwichtigend*) Wäge dem Hüffeli...

*(von Moos zieht die Schublade beim Nähkästchen auf und findet Hämmerlis nächsten Rest)*

**von Moos:** Und de nächschi Huffe! Ihr händ jo Ungeziefer im Huus! Nei, nei, die versüchte Möbel bliibed do!

**Walter:** Müend sie au, jetzt wo Tante uftaucht isch.

*(von Moos umarmt Walter, der ist gedankenabwesend)*

**von Moos:** Aber du hesch mich doch us eme bestimmte Grund zu dine Verwandte iiglade.

**Walter:** Damit du als vertrauenswürdigi Möbelexpertin em Fritz und de Margrit klar machsch, dass weder d Möbel no das Farbegschmier irgend en Wärt händ.

**von Moos:** Du hesch mich nur iiglade, damit ich dine Lüüt öppis söll aagää? - Und ich dummi Chueh ha gmeint, du willsch mich dine Verwandte ändlich als Verlobti vorstelle!

**Walter:** Ouu, das isch gar kei gueti Idee! Es geischeret ein ume mit sooo grosse Ohre... *(schaut sich nach Kaspar um)*

**von Moos:** Gsehsch Gspängschter?

**Walter:** Bitte Angelika, ich bruche die Bilder. Aber de Fritz fuehrt en Inventarlichte. Det isch jedes Gemälde mit Molername, Johrgang und ere Churzbeschriibig erfasst. Die Lichte muess verschwinde und denn ersetze mir mini Bilder mit wärtlose Schinke us dim Lade!

**von Moos:** *(verärgert)* Walter, ich mache kei chrummi Gschäftli!

**Walter:** Psscht, ned so luut. *(er schaut sich erschreckt nach Kaspar um)* - Ich muess de Transporteur abfange. *(klopft seine Taschen ab, findet aber sein Handy nicht)* Gib mir schnell dis Händy!

*(von Moos gibt ihm ihr Handy)*

**Walter:** Die versorg ich lieber im Auto – bevor si no ewägg chömed! *(er schleicht mit dem Gemälde Nr. 3 hinaus)*

**von Moos:** Walti, Walti! Ich ha dich aber andersch kenneglehrt.

#### **14. Szene:**

Theo jun., von Moos, Margrit, Klärli, Kaspar

*(es läutet, dann klopft es an die Haustür. Ein junger, bubenhaft aussehender Mann im Nadelstreifen-Anzug, Theo Kasparius jun., tritt zögernd ein)*

**Theo jun.:** Entschuldigung, aber d Huustüre isch offe gsi...

**von Moos:** Bitte?

**Theo jun.:** Mer het mir gseit, ich fändi do e Frau Engel. Min Name isch Kasparius.

**von Moos:** Ich bi nur uf Bsuech...

**Margrit:** *(kommt aus der Küche, um zu sehen, ob von Moos weg ist, sieht den Besuch) (zu Klärli in die Küche) Ich chume grad wieder... (und geht auf von Moos zu)*

**von Moos:** Ich bi d Frau von Moos. Ich söll do Möbel beguetachte.

**Margrit:** Ah, sie und er ghöre zäme! *(zeigt zu Hämmerli im Keller)*

**von Moos:** Denn het er s ihne doch scho verzellt – vo de Verlobig?

**Margrit:** Wie schön. De älteri Herr isch en Glückspilz.

**von Moos:** Er isch in mim Alter...?!

**Margrit:** *(betrachtet von Moos) Die wohr Liebe gseht halt nur d Lachfalte.*

*(Theo versucht sich mit vornehmem Hüsteltn bemerkbar zu machen)*

**Margrit:** Sind sie de Saunischt?

**Theo jun.:** Saunischt? Ah, Posaunischt! Nei, ich lehre Piccolo.

**Margrit:** *(schaut ihn abschätzig an) Aha, heisst das hüt Lehr-Piccolo, zu minere Zyt het me Lehr-Bueb gseit. Denn sind sie also Lehr-Piccolo bim Wanzeried.*

**Theo jun.:** Bitte!? Also, ich sueche öpper, wo sich do söll ufhalte...

**Margrit:** Jo, jo, ich weiss. Ihre Lehrmeischer isch bereits dobe am Usmässe. *(ruft Kaspar) Herr äh, Herr Dings vom Wanzeried... chömme sie! Ihre Lehrbueb suecht sie!*

**Theo jun.:** Lehrbueb?!

**Margrit:** *(ungeduldig) He, Herr Wanzemaa!*

*(Kaspar kommt vorsichtig die Treppe herunter. Er hat einen Roll-Meter, Block und Bleistift in der Hand. Von Moos steht am Fenster und schaut hinaus zu Walter. Kaspar sieht von Moos, bleibt auf der Treppe stehen und sucht nach einem Schutz)*

**Margrit:** *(zu Kaspar) Chömed sie, chömed sie! Ihre Piccolo cha grad mitschaffe. (zu Theo) Händ sie keis Ueberkleid debii?*

**Theo jun.:** *(verunsichert) Das esch mini Arbetskleidig!*

**Klärli:** Nobel! Keis Wunder sind euchi Priise so höch!

*(Kaspar schaut zu von Moos und stülpt sich zuerst den Kopfteil der Velopelerine über den Kopf und zieht dann den Rest der Pellerine an, die Sabine auf die Kommode gelegt hat)*

**Margrit:** Wie gsehnd denn sie us!

**Kaspar:** *(mit verstellter Stimme)* Ich muess dringend in Chäller. Es undichts Ventil. S sprützt wie am Rhyfall!

*(von Moos schaut neugierig. Kaspar weicht ihr aus)*

**Margrit:** Nämed sie ihre Piccolo ned mit?

**Kaspar:** *(zögert)* Also, chumm, dalli, dalli!

*(Klara schaut aus der Küche)*

**Theo jun.:** *(verunsichert zu Kaspar)* Aber ich sueche d Frau Engel. S Altersheim het mich do here gschickt!

*(Klara erschrickt und winkt unauffällig Kaspar zu sich. Der begreift. Er packt den verdutzen jungen Mann am Arm, drückt ihm Block und Bleistift in die Hand, zirkelt den Meterstab auf, kniet auf den Boden und vermisst wild und sinnlos mit dem Meter den Boden und die Luft und bewegt sich Richtung Klara)*

**Kaspar:** *(mit verstellter Stimme)* Schriib: 1 Meter 52 Kantelängi; 32,5 cm Höchi bis zur hindere Unterlängi - Winkeltangänte 23,27 Grad Süd-Südwescht und 17,94 Grad Nord-Oscht. - Oberi Hypothenuse im Dreiviertel-Quadrat 72 zu 14 zu 34. Hesch das! *(erreicht Klärli. Theo schaut ratlos drein)*

**Klärli:** *(flüstert zu Kaspar)* Hälfed sie mir. De chunnt vom Heim. Schicked s en ewägg.

**Kaspar:** *(grinst)* Sind sie usgrisse?! *(packt Theo und führt ihn zum Ausgang)* Jetzt füeterisch im Büro de Computer mit dene Zahle. Schwirr ab!

**Theo jun.:** Aber, aber...

**Margrit:** *(misstrauisch)* Momäntli. Was sölled die komische Zahle?

**Kaspar:** Nach dene Aagabe entwirft de Computer e perfäkti 3-dimensionali dreihbari Farb-Darstellig vo ihrem neue wunderschöne Wintergarte!

**Margrit:** *(begeistert)* Drehbar! Wahnsinn! *(zischt Theo an)* Uf was wartisch no! Los, Piccolo, seckle!

**Theo jun.:** Das isch en Irrtum!

**Kaspar:** *(führt Theo hinaus)* Klar, de Herr Lehrbueb weiss wieder alles besser. Verschwind! – Und ich stelle de Rhyfall ab!

*(von Moos schaut Kaspar nachdenklich hinterher. Die Haustüre knallt laut zu. Theo jun. schaut kopfschüttelnd durchs Fenster und verschwindet)*

*(von Moos will gerade Klärli begrüessen. Um das zu verhindern, nimmt Margrit von Moos am Arm und führt sie in die Küche)*

**von Moos:** Min Name isch von Moos. Ich söll ... *(Margrit schiebt sie an Klärli vorbei)*

**Margrit:** ... es feins Teeli trinke.

**Klärli:** Denn chömed wenigstens die Bütteli ewägg.

*(Margrit und von Moos ab in die Küche)*

### 15. Szene:

Fritz, Walter, Klärli

*(Walter kommt herein und schaut sich nach von Moos um. Fritz kommt kopfschüttelnd aus dem Keller)*

**Fritz:** *(zu Walter)* De Wanzeried und sin Arbeiter stönd unde an de Stäge und luege duruf wie zwee Daggel wo uf s Frässe warted.

**Walter:** *(erschrickt und horcht kurz an der Kellertür. Zu sich)* Denn isch de Schnüffler tatsächlich uf Horchposchte!

**Klärli:** Und wo chan ich jetzt bliibe?

**Walter:** Also, bi mir isch es definitiv z eng.

**Fritz:** Und das Hüüsli isch z chlii. Wie wärs mit ere günschtige Pension...

**Walter:** ... oder bim Müttergenesigswärch.

*(Klärli schaut einen Moment überlegend aufs Pult. Plötzlich fällt ihr etwas ein)*

**Klärli:** E Schlüssfach!

**Fritz:** Das isch vill z eng!

**Klärli:** Mir chunnt in Sinn, ich ha bi irgend ere Bank es Schlüssfach – äch mis Gedächtnis...

**Fritz:** Du hesch es Schlüssfach!

**Walter:** Jo - mit Sache dinne?! Sache mit Wert?! – *(aufgeregt)* Nur ruehig, Tanti! Es fällt dir scho wieder ii, wo!

**Fritz:** *(aufgeregt)* Ned ufrege! Suscht isch d Erinnerungig futsch.

**Klärli:** Stückliwiis dämmerets. D Fach - Nummere und d Bank han ich glaub uf die Geldcouvert gschriben. Han ich das Gäld ächt welle i wiiteri Wärtsschriifte aalegge und zu de andere Finanzsache tue? Wenn nur die Brief-Umschläg füre chämte.

**Walter:** Finanzsache! Die Gold-Tante bleibt uf jede Fall bi öis. Und ihres Hirni wird behandelt wie es rohs Ei. Verstande!

**Fritz:** Zerscht müend mir ihre die Couvert zrugg gää. Nur sie erkennt d Tresor-Nummere zwüsche ihre lichenotize.

**Walter:** Und denn pump ich sie aa! Also, ane mit de Umschläg! Mini Spürnase seit: die Re-Investition lohnt sich!

**Fritz:** Vergiss ned, die fählende 6'000.- au z re-inveschiere!

*(Walter geht ab)*

## 16. Szene:

Sabine, Fritz, Klärli, Margrit

**Sabine:** *(kommt die Treppe herunter gerannt)* Isch er abghaue?!

**Fritz:** Wer?

**Sabine:** De jungi Monteur! Es blöds SMS het mi abglänkt.

**Fritz:** Im Chäller steht eine im e Velorägeschutz, eme Hübli uf em Chopf und macht es soublöds Gesicht.

**Sabine:** *(erleichtert)* Das isch er!

*(Margrit kommt alleine mit einer Teekanne aus der Küche, um nachzusehen)*

**Klärli:** Chann ich jetzt bi euch bliibe oder muess ich mir e Brugg sueche?

**Fritz:** Also zu frömde Lüüt in e Pension – das chunnt jo gar ned in Froog! Du wohsch sälschtverständlich bi öis.

**Margrit:** Was? Die bleibt do!

**Fritz:** Gsehsch, wie s Margrit sich freut!

**Margrit:** *(flüstert zu Fritz)* Aber ned lang, das säg der!

**Klärli:** Also abgmacht, denn schlof ich bi de Margrit?

**Margrit:** Usgschlosse! An Fritz sis Gschnarchel ha mi gwöhnt. Aber ich verträge keis anders Gegrünze.

**Fritz:** (*widerwillig*) Denn gits in Gotts Name nur ei Lösig: d Sabine zieht für es paar Tääg i die Studäntebude.

**Sabine:** Juhuuuu!! (*sie umarmt ihren Vater*)

**Margrit:** Aber nur solange s Tante Klärli bi öis iiquartiert isch. Nochher isch dini Wohnadrässe wieder bi öis! Klar!

**Sabine:** Ich packe schnell mis Köfferli - de Räschte ruum ich denn peut à peut i mis neue Domizil.

**Margrit:** Nur Peut à peut! Mir händ dir keis grüens Liecht gäh für en ändgültige Umzug i die WG. Das esch nur e vorübergehendi provisorischi, temporäri, limitierti Notbewilligung. Isch das klar!

**Sabine:** Das isch provisorisch, limitiert - klar, Mami.

### 17. Szene:

von Moos, Fritz, Margrit, Sabine, Klärli

**von Moos:** (*kommt mit der Tasse aus der Küche*) Pardon, aber wo isch de Wal... de Herr Wimmer?

**Fritz:** Er isch churz use.

**von Moos:** Also, mir chönd das gärn verschiebe – sie zeigt auf die Möbel – das wäge de Mö...

**Margrit:** (*übertönt von Moos wegen Klärli*) Möged sie no es Teeli.

**von Moos:** Nei danke! (*Margrit giesst ihr die Tasse voll*) Er triibt eim grad de Schweiss us de Pore.

**Margrit:** Jo, schwitze isch gsund! (*ergreift einen Saunaprospekt. Eifrig*) Hökle sie nie i ere Sauna? Also ich liebäugle jo mit eme Underbank-Ofesystem mit zueschaltbarem Füechteklima. Oder enere Infrarot-Sauna. Aber nur, wenn ich sie au als Mikrowälle cha bruche. (*sie macht Fritz Zeichen, er soll die Tante hinaufbringen und geht mit von Moos in Küche*)

**Fritz:** Sabi, bring bitte s Tanti uf s Zimmer. (*zu sich*) Wo han ich nur de Umschlag?

**Sabine:** Hesch Chopfweh? Söll der en Umschlag mit es paar Tröpfli Veieli-Oel mache.

**Fritz:** Ich bruche nur en Umschlag mit eme alte Socke. *(geht Treppe hoch. Sabine schüttelt den Kopf)*

**Sabine:** Und bi Migräne? Inhalliersch dini Turnschuhe?

### 18. Szene:

Klärli, Sabine, Kaspar, Hämmerli, Walter, Fritz

**Klärli:** *(freudig)* Sodeli! Ich zügled ine und du use. Plan A isch erfolgrich abgeschlosse!

**Sabine:** Die dräied öis de Hals ume, wenn sie je erfahred, dass de Wasserrohrbruch im Heim en Schwindel isch...

**Klärli:** ... well die obdachlosi Tante nümme im Heim wott bliibe!

**Sabine:** *(künstlich betriibt)* Und ich muess de riche Tante mis Zimmer abträte und wird in e frömdi WG abgeschobe.

**Klärli:** Ich ha mir so gwünscht, nomol us minere „Altedeponie“ z choo und so langs goht i de Geborgeheit von ere Familie z läbe.

**Sabine:** Hesch du de rosa Star! Familieläbe, das isch Guerilliachrieg, Psychoterror, Repressalie – und mängsmol isch es sogar richtig schön.

**Klärli:** Und wenn sie eim für e wohlhabendi Tante halte, sind sie sehr fürsorglich und sanft wie Lämmli...

**Sabine:** ...wo an dim Bank-Konto wänd nuggele.

**Klärli:** Entscheidend isch, dass sie druf bestande händ, dass ich do wohne. Jetzt sind sie i de Pflicht. – Dini Eltere und ich, mir wärde öis bestimmt anenand gwöhne.

*(Kaspar kommt vorsichtig aus dem Keller. Er sieht die beiden tuscheln und horcht von der Treppe aus)*

**Sabine:** Denn wirts jetzt Zyt für Plan B: de Finanzschock!

**Klärli:** Zerscht will ich mini 10'000.- us em Pult zrug, bevor ich zur verschuldete Tante werde.

**Sabine:** Meinsch de Herr Hämmerli bringts? De hets schier gschüttlet vor Lampiefieber.

**Klärli:** Kein Angscht. Er wird de Privat-Bankier perfäkt spiele. Für ihn isch de Uftritt als Theophil Kasparius de würdigi Abschluss vo sinere Schauspieler-Karriere.

**Sabine:** Ich bi gspannt uf d Gsichter, wenn er dir vor alle de Schuldschiin über 300'000 Franke überreicht.

**Klärli:** *(sucht ihre Tasche und nach dem Schein)* Jeh, wo han ich de Schiin. - Gott sei Dank, do isch er. Mir müend en irgendwie im Hämmerli zuestecke, wenn er chunnt. – Ohni die Schwindelei würde dini Mueter und de Walter mit allne Trickli und in unendliche Variatione versueche, mir es Darlehe abzbättle. Aber als ‚armi‘ Tante lönd sie mich - und mis Gäld - in Rueh.

**Sabine:** Und de Herr Hämmerli.

**Klärli:** Was isch mit em?

**Sabine:** So wie du über en redsch, bisch verknallt!

**Klärli:** *(schweigt und wendet sich kurz ab, traurig)* Morn muess er für immer nach Südfrankriich!

**Sabine:** Muess?!!

**Klärli:** Mit siner Schauspielerei isch er ned riich worde. Und sini vornähmi Schwöschter nimmt en gnadehalber mit zu ihrne Chind z Nizza. Sie behauptet, sie verträägi s Klima det besser. De Mistral *(schön französisch gesprochen)* blost halt eleganter als de Guggiföhn.

**Sabine:** *(tippt Nummer ins Handy)* Ich lüüt em is Kafi sa, dass sin Uftritt los goht.

*(die Kellertür geht auf, und Hämmerli kommt)*

**Sabine:** Grüezi Fröilein. Würde sie bitte de Herr Hämmerli as Telefon rüefe.

**Hämmerli:** *(verzweifelt)* Ich bi jo do...

**Sabine:** *(bemerkt Hämmerli nicht)* Er chunnt. Ich ghör en scho...

**Klärli:** *(sieht Hämmerli)* Hämmerli, sie sind nonig dra!

**Hämmerli:** *(niedergeschlagen)* Ich bi sogar bereits fertig...

**Klärli:** Ohni sie funktioniert öise Plan doch ned.

**Hämmerli:** *(weinerlich)* Mit mir scho gar ned!

**Klärli:** Schnell use, es dörf sie niemer gseh...

**Hämmerli:** Das isch jo s Problem...

**Klärli:** Was für es Problem?

**Walter:** *(kommt von draussen herein)* Ah, Herr Chlämmerli. *(zu Klärli)* Er berotet d Margrit wäge ere Sauna. - Säged im Fritz, ich warti dusse. *(geht wieder hinaus)*

*(Sabine und die Tante staunen. Fritz kommt die Treppe hinunter, Kaspar tut beschäftigt)*

**Fritz:** So, Herr Wanzeried! Chömedt de guet voraa. - Saget im Walti, ich wart doobe.

*(Fritz geht Treppe hoch. Margrit schaut herein)*

**Margrit:** Oh, Herr Schief! En dumme Momänt! *(zu Klärli)* Ihr beidi kenned euch jo. De Herr Schief luegt, was me wägem Wasserschade a de Möbel cha mache...

**Klärli:** *(drängt Margrit in die Küche)* Choch du e grossi Channe Bütelitee für alli. Und ich luege mit em Herr Schief, was mir wägem Schade no chönd mache.

**Margrit:** *(zu Hämmerli)* Falls sie ihri Verlobti sueched, sie isch bi mir i de Chuchi. *(geht wieder in der Küche)*

**Klärli:** *(verwirft die Hände und ringt nach Worten)* Hämmerli, säge sie, dass das ned wohr isch!

**Hämmerli:** Ehrlich, Tante Klärli, ich weiss nüt von ere Verlobte!

**Klärli:** Wie isch das möglich! Sie sind doch erscht grad cho. Aber alli kenned sie und jede haltet sie für öpper anders!

**Hämmerli:** *(verzweifelt)* Es isch wie verhäxt. Jedesmol, aber wüekli jedesmol, wenn ich us dem Schrank klädere, stoht wieder en andere Gaffer vorne dra!

**Klärli:** Sie chönned sich jetzt unmöglich au no als Kasparius präsentiere. Tja, öisi Vorstellig isch platzt! Schluss! Aus!

**Hämmerli:** E himmeltruurigi Tragödie! Aber ich lohne sie ned im Stich! Ned ich!

**Klärli:** Ich bruche kein Wanzeried, kein Schief, kein Chlämmerli und kein Sauna-Beroter. Ich bruche en Bankier!

**Hämmerli:** Ich schwöre: ich finde en Wäg, um ihne z hälfe!

*(Hämmerli schneuzt sich bewegt und ein Foto fällt ihm aus der Tasche. Klärli führt Hämmerli aus dem Haus. Sabine bemerkt den zuhörenden Kaspar)*

**Sabine:** Was mache denn sie do?!!

**Kaspar:** *(spielt mit Kabel, das herumliegt)* Kontakt sueche.

**Sabine:** Sie händ doch en Wackelkontakt.

**Kaspar:** Im Gegeteil. Ich bi voller Energie.

**Sabine:** Mit dere het er mis Bike in es Hüüfeli Eländ verwandelt.

**Kaspar:** Us de Räschte und mim alte Velo chönnte mir prima es Tandem boue.

**Sabine:** Vorher gib ich mim Göppel de Gnadeschuss!

*(Klärli schaut die beiden nur lächelnd an)*

**Sabine:** *(verlegen)* Was luegsch eso!

**Klärli:** *(zu Kaspar)* Wie heisse sie überhaupt?

*(Kaspar hebt das Foto auf, das Hämmerli verloren hat und gibt es der Tante)*

**Kaspar:** Chaschper. – Do, de Herr het vorher das Foti verlore.

**Klärli:** *(betrachtet das Foto)* Jee, de Theophil!

**Sabine:** Das isch de Bankier Kaschparius? De gits würkli?

**Klärli:** Mini erschti grossi Liebi. Damals het er uf ere Bank gschafft. De Hämmerli muess mir das Föteli us mim Album gmugget ha...

**Sabine:** Ich glaube, din Herr Hämmerli isch iifersüchtig...

**Klärli:** Ich ha damals 1000 Franke gerbt, und ha sie i minere Verliebtheit im Theo gäh zum Aallege - mit allne Vollmache. De schöni Theophil.

**Kaspar:** *(schaut Foto an)* Het echli es langs Gsicht!

**Klärli:** Das han ich au gmacht, won er plötzlich mit mim Gäld verschwunde isch. Ich bi spöter ebefalls wäg zoge und ha nie me öppis von em ghört. *(kurze Stille)*

**Kaspar:** Und jetzt wänd ihr euchi Familie a de Nase umefüehre.

**Klärli:** Sie händ usegfunde, dass mis Huus schuldefrei isch, und wänd mich jetz aapumpe, um ihri Finanze ufzpäppele. Ich loh mi aber ned aabättele! Drum hett de Hämmerli sölle de Bankier Kasparius spiele, wo mir vor viele Johre es günschtigs Privatdarlehe gwährt het, ohni Sicherheite – us rein persönlicher Sympathie.

**Kaspar:** Es Darlehe ohni Sicherheite! Das macht en Bänkler ned emol, wenn er mit sich ellei Monopoly spielt.

**Klärli:** Denn het er nüt me vo mir ghört, sich ums Gäld gsorget, mich ändlich gfunde und präsentiert mir hüt en Schuldwächsel über 300'000 Franke, wo mir wärde in e Hypothek umwandle. Keis Vermöge – keini Bättler im Huus!

**Sabine:** Und zuedem soll de Schock d Mame vo ihrem Konsumfimmel befreie.

**Klärli:** Din Vater liidet schrecklich.

**Sabine:** Sis Gsicht isch rumpflig wie es Vol-au-vent.

**Kaspar:** Die prellte Verwandte schmeisse doch ihri wertlosi Tante bi de erschte Glägeheit us em Tämpel.

**Klärli:** Do degäge hetti Plan C gwürkt. Aber ohni Hämmerli chönd mir scho Plan B vergässe.

*(deprimierte Gesichter. Stille. Alle überlegen)*

**Kaspar:** Wenns euch hilft, chan ich jo de Kaschparius spiele.

**Sabine:** *(verärgert)* Mir spieled do keis Chasperlitheater!

**Kaspar:** Aber d Rolleverteilig würd stimme: de charmanti Chaschper, die liebi Grossmueter und s bissige Krokodil.

*(Sabine versucht beleidigt zu sein, muss aber grinsen)*

*(Klärli mustert ihn aus der Distanz)*

**Sabine:** Er isch doch viel z grün.

**Klärli:** *(abwägend)* Wenn mir en guet verchleide... schwarze Huet, schwarze Mantel, Stock, Brülle, wisse Schnauz - nur d Hoor...

**Sabine:** Uf em Eschtrich hämmer e Chischte voll alte Erinnerige a d Grosseltere. Im Grosspape sis schöne wisse Toupet isch deby und sis Gebiss, und de Oma ihri Brülle...

**Kaspar:** Aber öppis händ ihr scho no begrabe - oder...?

**Sabine:** *(zu Kaspar)* Händ sie überhaupt Erfahrig als Schauspieler?

**Kaspar:** *(stolz)* Jawoll. Ich spiele bi öis im Huus jedes Johr de Samichlaus. *(mit tiefer Sankt Nikolaus - Stimme)* Hohoo und hüt chumm ich als Banke-Chlaus.

**Klärli:** Oh jeh! *(dann entschlossen)* Aber mir händ kei anderi Wah! *(gibt Kaspar den Schein)* Do, de Schuldwächsel, falls eine misstrouisch wird. En alte Notar im Heim het en fachmännisch usgestellt für drei Rössli-Stümpe. Und bsorg em en Schaal. Hebe s en eifach vors Muul und hueschte sie heftig, luut und füecht. Denn bliibt garantiert jede uf Dischtanz. Und dänke sie dra: sie sind Bankdiräkter gsi. Benähme sie sich vornähm, autoritär und wenn nötig impertinent. Denn händ d Lüüt Respäkt und stelled e kei dummi Frooge. Hoffentlich!!!!

*(Sabine und Kaspar ab die Treppe hoch)*

## 2. AKT

### 19. Szene:

Walter, Klärli, Fritz, Margrit, Sabine

**Walter:** *(kommt künstlich ausser Atem ins Haus)* I de Möbel dusse sind kei Gäldcouvert. - Hesch du en Erlüüchtig gha ...

**Klärli:** Dass dir e chli Sport würd guet tue. Du japsisch wie en überzüchtete Mops.

**Walter:** Ich meine, chasch dich an e Bank bsinne – an e Grossbank oder e Chliibank?

**Klärli:** Jo! An e Bank uf de Schützematt. Ich ha immer gärn de Chind bim Spiele zuegluegt.

**Fritz:** *(kommt aufgeregt herunter. Walter gibt ihm heimlich sein Couvert. Fritz winkt mit beiden. Gespielte Ueberraschung zwischen Fritz und Walter)* Jo, das glaubt me ned!

**Walter:** Was isch denn, Fritz.

**Fritz:** Ich ha sie gfunde.

**Walter:** Nei! Du hesch die Umschläg gfunde! Beidi!

**Fritz:** I dine Unterlage, Tanti. Zwüsche de Pudding-Rezäpt.

**Margrit:** *(kommt herein)* Was isch passiert?

**Walter:** De Fritz het zwöi Gäldcouvert gfunde, wo s Tanti im Pult ufbewahrt het!

**Margrit:** Jee, wie unvorsichtig. Das Gäld hett chönne i falschi Händ choo!

**Klärli:** Aber ned bi mine beide Sünneli!

**Fritz:** *(schaut sich die Couverts genau an)* Uf de Umschläg stoot kein Bankename und kei Fach-Nummere.

**Klärli:** Ned? Denn han ich mich tosche. Aber wenigstens han ich mis Gäld wieder.

**Walter:** *(sauer)* So gsehnd zwöi Sünneli us, wo in Mond luege.

**Margrit:** Hesch i dene Couvert dini Huushaltsbätzeli verwahrt?

**Walter:** *(leidend)* 10'000.- Franke!

**Margrit:** Was! 10'000.-... - 10'000 Franke!!! Das gebt s grosse Saunamodell "Lappe-Traum"!

**Fritz:** *(ironisch)* Das mit de Badeschlappe us Elchchueh-Läder?

**Walter:** Pscht! S Tanti brucht Rueh, damit sie sich wieder mag bsinne, bi wellere Bank sie ihres Schlüsssfach het.

**Margrit:** Sie het - du hesch es Schlüsssbank - *(leise zu Fritz)* Fritz! 10'000 Franke! Und en Tresor! Du redsch sofort mit ihre wäge de Hypothek. Gsehsch jo wie flüssig dass sie isch.

**Fritz:** Und du bisch überflüssig; göiferisch scho vor luuter Gier.

**Margrit:** *(zu Klärli)* Entspann dich völlig. Tue ruehig dureschnuufe. *(macht es ihr vor)*

**Klärli:** Ich will en starche Kafi.

**Margrit:** Du bruchsch Mitteli, wo dis Hirni stärsched: Ginseng-Tröpfli oder es Päckli Walnüss. *(sie drückt Klärli auf den Drehsessel)* *(zu Fritz und Walter)* Ihri Möbel bliibed natürli do. Und d von Moos und ihre Aahang müend verschwinde. Also, wimmled sie ab, du hesch sie schliesslich aagschleppt.

**Walter:** Wimmled sie ab?! Mir händ en Abmachig mit eme Chäufer! *(er geht zur Küchentür, zögert, Fritz deutet ihm an, er soll endlich zu von Moos hineingehen. Er klopft sanft und geht vorsichtig hinein)*

*(Sabine kommt herunter)*

**Margrit:** Isch im Tanti sis Zimmer tip top zwäg gmacht?

**Sabine:** Fascht. Ich sueche grad euch sidigi Bettwösch.

**Margrit:** *(aufbrausend)* Das wär jo no schöner! *(Klärli hustelt)* - Das wär natürli vill schöner als die baumwulligi.

**Sabine:** Und gisch ihre din warme Morgemantel?

**Margrit:** *(entsetzt)* Min tüüre Morgemantel us reiner Merinowulle!

**Fritz:** *(spitz)* Mir händ erscht de Gürtel abzahlt. De Räschte ghört immer no im Schoof.

*(Margrit geht wütend mit Sabine ins Obergeschoss. Fritz ist es unangenehm mit der Tante alleine)*

**Fritz:** Und ich muess go es Schemeli fertig poliere! *(ab)*

*(Tante Klärli dreht sich im Drehsessel so, dass sie den Personen im Zimmer abgewandt ist)*

## 20. Szene:

Klärli, von Moos, Walter, Fritz

*(von Moos und Walter kommen aus der Küche. Sie glauben allein zu sein. Sie massiert sich die Schläfen)*

**von Moos:** Mir isch es drümmelig, als wär ich z lang i de Sauna gsässe. Die Frau het aber au de Schnörrepflutter! Wär sie ned mini künftig Schwögeri, ich wär scho längscht gange.

**Walter:** *(flüstert, schaut sich nach Kaspar um)* Ich ha keim Mönsch vo öisere Verlobig verzellt und s dörfs jo keine erfahre. Suscht nimmt mich im Tüüfel sin Biichtvatter is Gebät!

**von Moos:** Schämsch di eigentlich für mich?

**Walter:** Ich bi nervös. Ich muess dem Typ die Gemälde hüt liefere, suscht bin ich gliferet, verstoosch!

**von Moos:** Was für en Typ?

**Walter:** En Lieferant. Mini Rächnigsschulde gäge die 5 Bilder.

*(Klärli schaut unbemerkt um die Rückenlehne herum und verschwindet wieder hinter dem Sessel)*

**von Moos:** Chann ich dir irgendwie hälfe?

**Walter:** Im Fritz sini Inventarlichte mit allne Bilderinformatione muess verschwinde!

**von Moos:** En Bschiss isch kei Löösig! Vertroue isch s Wichtigschte zwüsche öis. Du weisch, ich ha dich sehr gärn...!

**Walter:** Und ich dich erscht ...

*(draussen klingelt eine Veloglocke. Walter meint es sei eine Warnung von Kaspar, der draussen zuhört)*

**Walter:** De Schnüffler! *(heftig)* ... aber, aber das mit öis beide ...

**von Moos:** Was isch mit öis beide?!

**Walter:** Das dörf nüt wärde... das cha nüt wärde, well...

**von Moos:** *(entsetzt)* Well was!!!

**Fritz:** *(schaut zum Fenster herein)* Ich bi über die Velotrümmer gstolperet.

**Walter:** Du Vollidiot!

**von Moos:** Was meinsch mit „es cha nüt wärde...“?

**Walter:** Wäge, wäge, wäge... – ...de Möbel, cha nüt wärde... *(druckst herum, macht am Drehsessel herum bis er sich dreht. Der Sessel dreht und die angeblich dösende Tante Klärli kommt hervor)* *(erschrocken)* Jesses, Tante Klärli!!!

**Klärli:** *(sie gibt wie ein Schlafwandler mit den Füßen an und dreht sich im Sessel)* Schön, Rössliritty! Hoppe – hüü! Schneller!

**von Moos:** Sie träumt vo ihrer Chindheit!

## 21. Szene:

Sabine, Margrit, Klärli, von Moos, Walter, Fritz

*(Sabine und Margrit kommen die Treppe herunter. Margrit stoppt die Tante)*

**Margrit:** Tanti, was rotiersch eso!

**Klärli:** *(wacht auf)* Schwirr ab, du Rosskopf...! Ohh! I ha träumt, ich sitze uf eme Karussell und s hindere Ross will mi bisse! Deby bisch es nur du.

**Margrit:** S Bett wär bezoge. Reinschti Siide! Aber bevor denn es Nickerli machsch, muess de Fritz dringend mit dir rede.

*(Fritz kommt mit Lappen und Politurflasche herein und will gerade wieder kehrt machen)*

**Margrit:** Chunsch grad rächt!

**von Moos:** *(fühlt sich überflüssig, zu Walter)* Ich warte dusse.

*(von Moos geht hinaus. Walter ist unschlüssig)*

**Klärli:** *(zu Walter)* E nätti Dame! Wer isch das?

**Walter:** *(ausweichend)* Ich gseh sie zum erschte Mool...

*(von Moos durchs Fenster, hält das Handy hoch)*

**von Moos:** Walti, de Liefera... ääh... de „Herr“ lüüetet zrug, wo du vorher versuecht hesch über mis Händy z erreiche.

**Walter:** *(kleinlaut)* Ich chumme...!

**Fritz:** *(spöttisch im Vorbeigehen)* Vielweiberei – viel Schererei!

**Walter:** *(giftig zu Fritz)* Hesch dir scho überleit, dass d Tante villecht ihres Hüsli wieder für sich will, jetzt was ihre besser goht? Für euch würd das heisse: packe und abfahre - alles Klara?! *(er geht zu von Moos hinaus)*

**Fritz:** *(unsicher)* Schwätz doch kei Misch!

**Margrit:** *(greift sich Fritz)* Du klärsch das jetzt wäge de Hypothek!

**Fritz:** Das het Zyt. Sie söll sich zerscht gründlich usruehe.

**Margrit:** Nei, nei! Jetzt wird die Sach greglet, du - du Weichkäs!

**Sabine:** *(kommt und will Klärlis Koffer nehmen)* Chumm, dis neue Heimetli isch parat!

**Margrit:** Halt! S Tante Klärli bliibt! Mir bringe de Koffer ufe. – Und du, **Fritz:** red! *(sie packt den Koffer, sieht Fritz eindringlich an und stösst Sabine vor sich die Treppe hoch)*

## 22. Szene:

Klärli, Fritz

**Klärli:** Dis liebe Gritli schüsst ume wien ee bsofnigs Eichhörnli.

**Fritz:** Mis liebe Gritli isch e närvendi Gritte worde. Es Konsum-Monschter. Jetzt will sie s Läbe voll gnüüsse. Also here mit: Modelchleider, Reise, Sauna, Pool, Wintergarte, und natürlich es schönere Auto lease – öises Konto isch längscht i de Misere. Spielts e Rolle? D Madam plant eifach munter wiiter. Bi öis hocked efang meh Vertreter im Huus, als Flüüge uf eme Chuehflade.

**Klärli:** *(weist auf den Vogel)* Ihr beide sind doch immer begeisteriti Ornithologe gsi.

**Fritz:** Und wie! Alpeschneehühner bim Balze beobachte! Toll! Uf em letschte Usflug hämmer sogar chönne de Truurschnäpper vom Halsbandschnäpper unterscheide.

**Klärli:** Isch ned wohr! - Vermisshed ihr denn euchi Vögeli ned?

**Fritz:** Wenns so wiiter goot, chönne mir bald zwee Vogelarte ganz us de Nöchi studiere: de Pleitegeier uf dem Dach und de Guguger a de Möbel.

**Klärli:** Denn hau ändlich uf de Tisch, solange er no dir ghört.

**Fritz:** Ebe drum, Tanti, will s Margrit, dass ich mir dir rede. Weisch, sie meint, am beschte wärs, wenn du - es wär au viel günschtiger - ned dass ich das wett, aber damit d Margrit ändlich Rueh get - würdisch du öis e Hy...

### **23. Szene:**

Margrit, Fritz, Klärli

**Margrit:** *(eilt die Treppe herab zu den beiden. Die Tante steht zwischen den beiden)* Und?

**Fritz:** Was?!

**Margrit:** Hesch gfrogt...?

**Fritz:** Bi „Hy...“ hesch mi unterbroche!

**Margrit:** Also wiiter, „hüü“!

**Fritz:** Wo bin ich gsi. Ah, bim „Po...“ - de „Pothek“... ääch, du bringsch mi ganz durenand.

**Margrit:** *(laut)* Wenn ich ned alles sälber mache... Also...

**Fritz:** *(lauter)* ... Ich bi am Rede!

**Margrit:** *(noch lauter)* Us dim Gestaggel chunnt eh keine druus!

**Fritz:** *(viel lauter)* Ich rede klar und verständlich.

**Margrit:** *(brüllt)* Kein Schimmer het sie, was du verzapfsch! *(brüllt Tante an)* Gell, hesch nüt begriffe?!

**Klärli:** Defür han ich jetzt es Piiffe uf em rächte Ohr.

**Margrit:** Mir rede zu dir als Mieter und Bewahrer vo dim Huus.

**Klärli:** (*kreist mit dem Unterkiefer*) Jetzt pfiiffts linggs!

**Margrit:** Churzum, es goht drum, dass am Huus das und säb muess verbessert wärde. Und de Fritz het gmeint ...

**Fritz:** ... Was han ich...?!

**Margrit:** ... dass me das am beschte über e Hypothek finanziert. Du bsorgsch s Gäld und ich bsorge d Aaschaffige.

**Fritz:** (*gepresst*) Säg ändlich: chunnt ned in Froog!

**Klärli:** Ich finde das e gueti Idee.

**Fritz:** (*entsetzt*) Was!

**Margrit:** Gsehsch Fritz, gsehsch. Me muess nur düütlich rede.

**Fritz:** (*entsetzt*) Überleg das guet, Tanti. Schlof zerscht drüber. Und denn schlof nomol drüber ...

**Margrit:** (*scharf*) ... Wenn s Tanti e Hypothek will ufnäh, denn brucht sie ned dini Erlaubnis! Es isch schliesslich ihres Huus.

**Klärli:** Ebe.

**Fritz:** Wotsch dir das würkli ned...

**Margrit:** Fritz!! Platz! (*Fritz setzt sich, zu Klärli*) Weisch, ich ha soviel Idee. Du wirsch begeischeret sii.

**Klärli:** Ich weiss, d Fassade muess neu verputzt wärde. En tüüre Gspass! Aber denn wohnend ihr wieder imene schmucke Hüüsli.

**Margrit:** D Fassade?! Die chläbt no prima. Aber im Chäller ...

**Klärli:** ... sind d Röhre duregroschtet und müend unbedingt ersetzt wärde. Ned billig, aber es muess sii.

**Margrit:** Mir händ nüt a de Röhre! Alles röhr, wie sichs ghört. Ich meine, für d Wellness, damits eim richtig wohlig warm wird ...

**Klärli:** ... chunnsch du e neu Hezig über. Ich will under keine Umstände, dass du früürsch.

**Margrit:** Ich bruche kein Ofe, ich ha Wallige! - Lueg in Garte (*zeigt ins Publikum*) und versuech dir en Wintergarte vorzschstelle.

**Klärli:** Ich cha mir vorstelle, wie de Garte im Winter driiluegt: troschtloos! En Gärtner söll alles schniide, mähie und bepflanze. Was es au choschtet: Ihr sölleds schön ha.

**Margrit:** Gärtner?! Das cha de Fritz mache. Fritz, hol sofort e Garteschär...

**Klärli:** *(tättschelt Margrit den Arm)* Du hesch mi überzügt. Ich wirde mit de Bank rede wäg ere Hypothek für d Fassade, d Röhre, d Heizig und de Garte. - So, nachdem das klärt isch, gang ich i mis Zimmer go aneligge. *(sie marschirt an der deprimierten Margrit vorbei und steigt etwas mühsam die Treppe hoch)*

**Fritz:** Raffiniert wie du ihre die Hypothek abgeschwätzt hesch.

**Margrit:** *(sauer)* Ned spöttle. Ich bi total glaade.

**Fritz:** Schatzimüüsli! Wird bitte wieder normal.

**Margrit:** *(atmet tief durch)* D Margarethe Wimmer, geboreni Hubesack, läbt jetzt und sie chunnt über, was sie will. Ich biege mir die alti Tante scho z rächt.

**Fritz:** Weisch was du hesch: es Brätt vor em Chopf.

**Margrit:** Ich bruche ee Kirsch.

**Fritz:** Du bruchsch en Schriiner.

*(Margrit stapft in die Küche. Fritz sucht sein Inventar)*

## 24. Szene:

Fritz, Walter, von Moos

*(Walter und von Moos kommen wieder herein)*

**Walter:** Min Lieferant will die Bilder hüt, suscht chum ich morn de Zahligsbefähl über. *(entschlossen)* Die Inventarlichte muess verschwinde. Und denn schiebe mir im Fritz föif wertlosi Bilder us dim Lade undere – de merkt nüt!

**von Moos:** *(umarmt Walter)* Ich hilfe dir, aber ohni Bschiisse!

**Walter:** *(löst sich und schaut sich nach Kaspar um, lauernd)* Wo stecksch, du Schnüffler...

*(Walter will das 4.+5. Gemälde aus dem Versteck holen. Fritz kommt suchend und Walter deckt die Bilder schnell zu und schiebt sie wieder hinter die Möbel)*

**Walter:** Was suechsch?

**Fritz:** *(verzweifelt)* Mini Inventarlichte. Ohni die verlüür ich langsam de Ueberblick.